# Wiesbadener Canblatt.

"Xagbiatt-hand".

Wöchentlich

12 Ausgaben.

"Tagblatt. Sand" Ar. 6650 - 53.

Angeigen-Breis für die Zeile: 15 Big für örtliche Augeigen im "Arbeitsmartt" und "Aleiner Ungeiger" in einbeilinder Schierm. 20 Sig. in denen abweichender Sanaudichtung, derte für alle übrigen örrlichen Ungeigen, 30 Big für alle ansdurtigen Angeigen; I Mt ihr derliche Arftamen. 2 Mt für auswärtige Bellamen. Gange, dafte, drittel und viertel Geiten, durchfonfend, nach defendeurr Bereichung. Let wiederholter Anfankting undersänderter Angeigen in durzen Jwildennaumen entweckender Kanfank

Begnge-Breid für beibe Andgeben: 20 Dig monatlich, IR. 2.— viertrijfferlich barch ben Bering Bonggalle 21. ohne Bringerisch IR. 3.— vierwejährlich burch alle beufichen Boltankalten, ausfichierlich Bebrilgeth — Begnge-Beiteflungen nehmen außerbem enigsgen: in Wiedsbaben bie Bweichtelle Bilb-manktung 13. iswie der Aufgebeitellen in allem Artien ber wiedst; in Biedsbaben Mus-gabelbellen und in ben benachborten Banborten und im Abelingan die betreffenden Angblatt-Artiger Angeigen-Annahme: Bur bie Abend-Ausg. bis 19tthr Berliner Schriftleitung bes Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Botsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lühom 6202 u. 6203. Tagen und Tidpen wird feine Gewähr iberromura. wirtogs für bir Roogen-Ausg. bis 3 Uhr nachwittags Berliner Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W.,

Dienstag, 14. Dezember 1915.

### Abend-Ausgabe.

Mr. 582. + 63. Jahrgang.

Der Seind bei Plevlje abermals jum Rüchzug gezwungen.

Weitere 2500 Gefangene.

Der Tagesbericht vom 14. Dezember. W. T.-B. Großes Sauptquartier, 14. Deg.

(Amtlich.) Deftlicher und Weftlicher Kriegsichauplag. Reine mefentlichen Greigniffe.

Balkanhriegsichauplat.

Subweftlich und fublich von Bleblje haben bie Diterreichifch-ungarifden Truppen ben Geind erneut aum Beichen gebracht. Dort und in ben oft-montenegrinischen Bergen murben eima 2500 Gefangene Oberfte Deeresleitung.

Der amtliche bulgarifche Bericht. Die Derfolgung der frangofifchenglischen Truppen auf Gewegli und Doiran.

W. T.-B. Gofia, 14. Deg. (Riditamtlid).) Bulgarifder Deeresbericht bom 11. Deg.: Bir fenten heute bie Berfolgung ber englifch-frangofifchen Truppen auf beiben Ufern bes Barbar in ber Richtung auf Gemgeli unb Doiran fort. Diejenigen Teile unferer Streitfrafte, weldje auf bem rechten Warbarufer vorruden, griffen bie Gran. asien auf ber gangen Front an und nahmen beren Grellungen bei ben Dorfern Milettomo und @motamița bei ber Dobe 720, fübweftlich Rowanet, im Sturm. Die 122. frangofifche Divifion, bie aus ben Regimentern 45, 34, 148 und 284 gufammengefent ift und an biefem Abidnitt operierte, erlitt große Berlufte an Bermunbeten, Toten und Gefangenen. In einem einzigen Goungengraben bei Mileitatus wurben 100 Leichen gefunden. Die Ravaderic bie bie glante unferer Armer bedt, griff bei bem Dorfe Regorofi ein frangofifdes Bataillon an, bas gerfprengt murbe, mobei beffen Rommanbant gefangen genommen wurbe. Unfere auf bem linten Ufer bes Warbar operierenben Abteilungen warfen mittele eines fraftigen Angriffes bie englifch . frango. fifchen Truppen auf ber von ihnen auf ber Linie Baba-Berg, Cote 51, Dorf Dabeli, Cote 670 und Cote 610 ausge-bauten Stellung, Die fie befehten. Die Englanber gogen fich nach Guboften in ber Richtung bes Dorfes Raranglarlar, bie Frangefen nach Gubweften in ber Richtung bes Dorfes Bobangi gurud. Die englifd-frangofifche Stellung bei bem Dorfe & ur fa wurde mittels eines Bajonettangriffes erobert. Eine magebonifde Divifion, welche bem Feind in biefem Abfonitt nadjente, burdbrad im Laufe ber Berfolgung bie Front ber englisch-frangofischen Truppen und nahm bas Dorf Bogbanbi und brangte auf biefe Beife bie frangofifden Abreilungen, welche gwifden bem Roglubere-Glug unb bem Barbar operierten, bon ben Englanbern ab, bie fich fublich bon Furfan an ben Doiran-Gee gurudgogen. Bir machten genaue Angahl ber Siegesbeute ift noch nicht festgeftellt. Die Glefangenen und Toten gehören gumeift ber englifchen Armee und ber Divifion bes Generale Baillaub an, welche bie frangunden Infanterie-Regimenter 175 und 176 fowie gwei Buaven-Regimenter umfaßt. Gegen 2 Uhr nachmittage ftanb Gemgeli in Blammen. Die Berfolgung bauert fort und begwedt bie Ginnahme ber Stabte Gewgeli und Doiran.

### Der Balhanfeldzug im Rahmen der allgemeinen Kriegslage.

Bon General der Infanterie 3. D. p. Blume.

Die gegenwärtige Kriegslage auf bem Balfan zeigt folgendes Bild: Gerbien, eingeschloffen ber fcmale an Griechenland grengende Bandftreifen im Giidoften, befindet fich in der Gewalt der Mittelmächte und Bulgariens. Dorthin war die auf dem neutralen Boden Briedenlands bei Galonifi gelandete frangofifdenglische Streitmacht ober boch ein mehr ober weniger großer Teil von ihr vorgerudt und hatte dort feit längerer Beit untätig gestanden. Bu welchem Bwed, ift für den Fernstehenden nicht erkennbar und auch den Radhibeteiligten wohl nicht gang flar. Denn bie Trimmer der serbischen Armee, der durch das Salonifi-Unternehmen Silfe geleistet werden follte, irren längft, ibrer Artillerie und aller Silfsmittel beraubt, in elender Berfaffung in den entfernten Bergen Montenegros und Abaniens umber. Ein baar taufend Mann von ihnen jollen die abriatische Kuste erreicht haben und von bort nach Saloniki übergeführt worden fein. Wenn das richtig ist, so sind sie nach dem Bölkerrecht der Entwoffnung und Internierung durch Griechenland ver-

Die frangöfisch-englische Silfsmacht war badurch in ichwierige Lage geraten, daß sie durch überlegene bulgarische Kräfte, die wahrscheinlich auch nachdrückliche Unterführung durch die Truppen der Zentralmäckte entpfingen, angegriffen und unter nicht unerheblichen Berkusten zum Rückzug egezwungen wurde. Will sie diesen Rückzug nach Saloniki durch griechisches

Gebiet ausführen, und verbindert fie Griechenland hieran nicht, jo haben die Gegner das unbestrit-tene Recht, die Berfolgung über die Grenze fortzusehen. Wie wird die Sache dann endigen? Die Stärke ber Frangojen und Engländer beträgt jest edenfalls mehr als 100 000 Mann. Die Zurücklichrung einer solden Macht im Angesicht eines mit Uberlegenbeit drängenden Gegners nach dem einen Salonifi, der wenig mehr als 60 Kilometer hinter der Frant liegt, ift ein an fich ichwieriges Manover, und gering ist die Aussicht, dah es gelingen wird, die Zeit zur Einschiffung und zur Fortsich rung einer solchen Truppenmacht sowie des dei Saloniss an-gehäuften Kriegsmaterials zu gewinnen. Das Miglingen aber würde eine Rataftrophe von meittragender Bedeutung zur Folge haben

Gerückweise verkautete vor einigen Tagen, Grieckenland bätte die Zusage der Mittelmächte und Bulgariens nachgesucht, daß sie auf eine Berfolgung auf griechisches Gebiet verzichten, wenn es die Berpflichtung übernähme, dafür zu sorgen, daß die Franzosen und Engländer dieses Gebiet, insbesondere Saloniki unverziglich räumen. So viel mir bekannt, ist das Gerückt weder bestätigt noch wiederrusen worden. Wenn ein Antroce der gedochten Art gestellt fein und No ein Antrag der gedachten Art gestellt sein und An-nahme gesunden haben sollte, so wäre sekteres ein neuer Beweis der weitgehenden Rücksichtnahme seitens Deutschlands und seiner Berbindeben auf die Intereisen des in schwieriger Lane besindlichen kleinen Staates, die anassichts der Rückstslosigkeit, mit der unsere Geaner sich über die Rechte schwächerer Reutraler hinwegleben, hoffentlich Anerkennung sinden mürde.

An Anseben und an Grund au Selbstgefühl würden freilich unfere Gegner burch bas törichte Salonikiunternehmen auch dann nicht gewinnen, wenn fie auf folde Beife aus ihm mit blauem Muge babonfommen sollten. Und auch die Aberraschungen, die fie geheimnisvoll als bevorstebend andeuten, werden fich als Seifenblafen erweifen.

#### Albanifche Angriffe auf die Serben und Montenegriner.

Br. Budapeft, 14. Dez. (Eig. Drahtbericht. Benf. nach bort aus Rorfu eingetroffenen Delbungen ftarte Montenegriner fortgeseht angreifen und ihnen em p. findliche Verlufte beibringen. Die zurückluten-den serbischen Seeresreste leiden sehr unter den An-griffen der Albanesen. Die Berlufte der Serben und Montenegriner werden dadurch noch benmehr, daß die gut ausgerüfteten Albanefen ihnen Transportmittel, Geichüte, mittel um. abjagen. Lebens. Tragtiere,

Skutari, Antivari und Dulciano durch öfterr.=ungarifche flieger bombardiert.

W. T.-B. Cettinje, 14. Dez. (Richtamtlich. Draftbericht.) Amtlicher montenegrinischer Kriegsbericht bom 11. Dezember: Bormittags warfen zwei öfter-reichisch-ungarische Flugzeuge 7 Bomben auf Stu-tari ohne Schaben anzurichten. Rachmittags marfen 5 andere Alugzenge 16 Bomben auf Anti. hari. Bwei fielen in die Garten bes Lanbhaufes bes Aronpringen Danilo, eine explodierte auf bem Magagin ber Tabafregie, richtete aber nur geringen Schaben an. Durch zwei auf Duleigno geworfene Bomben murben einige Bugtiere getotet.

Deutsche Derwaltung in Monaftir.

40 000 ferbiiche Flüchtlinge auf griechischem Gebiet. Br. Kopenhagen, 14. Dez. (Eig. Drabibericht. Benf. Barifer Blattermeldungen aus Athen gufolge berricht in Monaftie bollfommene Rube. Gin deuticher Oberit wurde jum Militärfomman-banten ernannt. Die Zahl der ierbischen Flücht-linge auf griechischem Gebiet übersteigt jett 40 000.

Der Rudigug aus Magedonien. Englifde Gingeftanbniffe.

W. T.-B. London, 14. Deg. (Richtamifich. Draftbericht.) Das Kriegsministerium berichtet: Rad; heftigen Angriffen burch ben fehr überlegenen Feind gelang es ber 10. Divifion mit Bilfe bon Berftarfungen, bom Dorion -See in weitlicher Richtung nach bem Barbartal gurüd. gugeben und im Anichlug an die Berbundeten eine ftarle Stellung gu besehen. Da bie Stellungen febr gebirgig find, murbe es notwendig, acht Gefdute an einer Stelle aufguftellen, von ber fie beim Rudgug nicht wieber geholt werben fonnten. Unfere Berlufte betrogen ungefähr 1500 Mann.

#### Englische Befürchtungen über das Balkan: abenteuer.

einem längeren Telegramm an bie englische Regierung, bie Ballanexpedition nicht aufzugeben, bor allem die Heere aus Galoniki nicht zurüdzuziehen. Im gleichen Augenblid, in dem das Expeditionstorps Griechenland verlasse, werbe Rumanien fich ben gentralmachten anschließen. Alle in Rom borliegenben Rachrichten über bie Baltung Rumaniens lauten in ben letten Togen außerft peffimiftijd.

Die ferbischen glüchtlinge in Saloniki.

W. T.-B. Baris, 14. Deg. (Richtamilich.) Journal" schildert ben riefigen Bustrom ber serbischen Flücht-linge nach Saloniti. Diese ergählen, so weit fie aus Albanien fament, daß der Rudzug der Trümmer des serbischen Heeres unter besonders schwierigen Berhältnissen sich vollziehe. Die Strafen seien völlig umpassierbar. In ben verschiebenften Gegenben wüteten Schneeftilrme. Der Berpflegungebienft vollgiebe fich nur unter den allergrößten Schwierigfeiten.

Grangöfifche Troftmelbungen.

Br. Genf, 14. Des. (Eig. Drabtbericht. Benf. Bln.) Je mehr die frangösischen und englischen Truppen ge-wungen find, fich aus Salonifi gurudgieben gu muffen, um fo optimiftifcher lauten die Deldungen isber die Haltung Griechenlands gegen-isber dem Bierverband, die die französische Regierung offenbar in der Absicht durchläft, die Leser isber den Miherfolg der Balkanexpedition hinwegzu-Migerfolg der Balfanerpedition binmegan-täuichen. Während gestern und vorgestern die politische Lage noch immer in den diftersten Farben gematt wurde, glaubt die französische Bresse beute annehmen au fonnen, daß die Berhandlungen zwischen der griecht-ichen Militarbebönde und den Berbündeten eine befriedigende Löfung gefunden haben ober jedoch entgegengingen.

#### Warum die Derbündten in Salonini bieiben wollen-

(Nidstamtlid). W. T.-B. London, 14. Dez. bericht.) Lovat Fraser bespricht in der "Daily Mail" den Balkanfeldzug und sagt: Die Ursache, daß wir Saloniki nichtb aufgeben, ist anscheinend der leidenschaftliche Bunich der Franzosen, auf diesem Kriegs-schauplatz zu bleiben. Die französische Haltung wird in England wenig verstanden. Die Regierung follte sie möglichst bald auftlären; fie scheint mit gewissen duntferen Rudfichten gujammengubangen, die bier nicht erörtert werden können. Der Bunsch war anfangs keineswegs allgemein. Viele heworragende Wilitärs und andere Persönlichkeiten find für den R ü d aug gewesen; aber die Stimmung für ein Ausbarren scheint gu woadsen und immer mehr Anhanger gefunden gu

### Ein Ultimatum des Dierverbandes an Griechenland?

Br. Wien, 14. Dez. (Eig. Drohtbericht. Benf. Bln.) reiche und Englands ben Auftrag erhielten, Griechenland ein Mitimatum gu überreichen.

Einberufung der bulgarifchen Sobranje.

W. T.-B. Sofia, 14. Des. (Richtamtlich. Draht-bericht. "Utro" melbet: Der Ministerrat hat be-schlossen, die Sobranje auf den 28. Dezember einzube-rusen. Er hat dabei sestgestellt, daß Bulgarien sein Ge-biet um 50 000 Quadratkilometer vergrößert habe. Seine Kräfte sind so undersehrt, daß es im Berein mit seinen Berbundeten allen Greigniffen gegenüber gernftet bafteht. Die Cobranje wird fich in erfter Linie mit finangiellen Gesebentwurfen befaffen, namentlich mit einem Kriegsfredit von 150 Millionen. Die Tagung wird am 14. Januar been det sein. Die Re-gierung ift verständigt worden, daß fic auf die Unterftubung aller Barteien, aufer ben Sozialbemofraten, rechnen fann. In ber erften Sibung wird Rabollawam eine Rebe über die außere und innere Bolitit balten.

### Griechenland und Bulgarien.

Wien, 14. Dez. (Zenf. Bin.) Aus Athen wird ge-brabtet: Siesige Matter legen ber Unterrebung, welche ber bulgarifde Gefanbte in Athen mit bem Minifterprafibenten Stulubis und bem Generalfiabschef Dusmanis führte, große Bebeurtung bei. Daufig geschebe es, bag bei ben Beratungen aud ber Rriegsminifter und ber Minister bes Innern zugezogen werbe. Bei einer früheren Gelegenheit suchte ber Generalstabschef fogar ben bulgariichen Gesandten auf, was um so gröheres Auffeben erregte, als es hier befanntermagen niemals ber Jall war, daß ein griedijder Generalfiabedjef unter folden Augerlichfeiten mit bem Gefandten einer fremben Macht Beratungen führte. Großes Gewicht wird in politischen Kreifen auch bem Umstand beigemeffen, bag vor überreichung der griechischen Antwortnote ber Ronig Ronftantin ben bulgarifden Gefanbten sweimal in je sweiftlindiger Audiens empfangen bat.

Margholiman beim rumanifden Ronig.

Br. Bulateft, 14. Dez. (Eig. Drabtbericht. Zenf. Bln.) Rotterbam, 14. Dez. (Zenf. Bln.) Der römische Korre-spondent des "Dailh Telegraph", Dr. Dillon, wendet sich in Partei Marghiloman in besonderer Audienz empfragen,

Marghiloman überreichte bem Adnig ein Memorandum, das, wie in politischen Kreisen verlautet, betont, daß Rumanien fich jeht an die Geite ber gentralmachte ftellen und Beffarabien befeben muffe.

MBenb.Musgabe. Geftes Blatt.

Die italienische Candung in Mazedonien

Lugans, 18. Dez. (Benf. Bln.) Berichte, die aus Balona bon italienischer Seite eingehen, bestreiten, bag namhafte Truppenmaffen an ber albanifden Rufte bereits gelanbet worden feien. Rur in Balona feien einige taufend Mann gelandet worden, und vor einigen Wochen auherbem Arbeitertruppen, die Bufuhrteftragen berftellen follen. Die Unterftuhung Italiens beichrante fich vorderhand auf die Sendung von Proviant und Material. Für eine Baltan-Erpodition habe Italien fo menig Truppen frei, wie für eine Unternehmung in Libben, av ber namentlich England icharf treibe. Die Front pegen Ofterreich-Ungarn vertrage pegenmartig feinerlei Schwachung, und Caborno habe fich fehr entschieden gegen jede Truppenfendung nach bem Ballan ober nach Libben ausgesprochen. In Gerbien freis lich icheine man ftarte hoffnung auf die italienische hilfe gu begen. Bie über Bufareji berichtet mith, hoffe Butnif, aus bem burftigen Reit ber ferbifden Armee und ben 15- bis 17jahrigen, die neu ausgehoben wurden, im Berein mit italienifden Truppen eine neue Armee von '60 000 bis 150 000 Mann bilben gu tonnen. Die fehlenbe Artillerieausrüftung beschaffe ber Bierverband.

Die verlorene Balhanaktion. Englanbs Beforgniffe um Agupten und Mefopstamien.

Br. Amfterbam, 14. Deg. (Gig. Drafibericht. Benf. Bin.) Aus Bombon erfahrt ber Berickerstatter ber "B. B. fiber bie Dasersthung bes großen Kriegsrats in Baris: Da erfichtlich ift, baf die Englander ben Ernft der Lage in Mejopotamien und Agupten erfannt haben, gingen Ritchener und Gren nach Franfreich, um biefes zu veranlaffen, die Lage auf bem Bastan mit Ginfeterng frangösischer und italienischer Truppen gu retten, mathrend bie englischen Streitfrufte sofort nach figupten befördert werden follen, um die neue Front gu verteidigen, Dieser Blan fand bei ben Frangofen keine Gegenliebe und Kriegoninister Gallien i stellte die von den englischen Ministern gefündtete Frage: 28 ie biel Trupen England denn nun noch dem Refrutierungsengebnis für diese Expedition ftellen fonne? Danauf fonnten ober mollten treder Kitchener noch Greb Antwort geben, weil das Gegeb-nis noch nicht bekannt sei. Das erhöhte die Berstimmung der Franzofen noch mehr. Bis Freitag war die Konferenz er-gebnistos verlaufen. Rachbem Lichener am Freitag aus Bordon die Busage gegeben hatte, die Truppen auf dem Gassan zu belassen, erkärten sich auch die französischen Vertreter dereit, eine Bression auf Eriechen sand ausgenüben. Am Freitagabend beschlof die Konserenz, Kitchener und Joffre nach Saloniki zu entsenden, um die weiteren Ereigniffe am Ort und Stelle gu feiten. Der Beschluf fann aber nicht ausgeführt werden, weil Kitchener dem Auftrag des englischen Rabinetts Folge leisten muß, sich sobasb als möglich nach Kairo zu begeben. Bei dem geringen Interesse der Frangofen auf bem Balfan wird erwartet, daß Franfreich ofine erbebliche Silfe Englands bort nichts unternehmen wird General Sarrail halt bereits einen Teil ber frangofischen Imppen gur Ginichiffung in Salonifi bereit. Beridniebene Sanitätdabteisungen in Frankreich, die fich nach Galouifi begeben follten, haben Gegenorber erhalten. In englischen Mogierungskeifen hat nun nur noch geringe hoffmang, die Baltanfache zu retten.

Im Senatsausschuß für auswärtige Angelegenheiten gab Briand Erflärungen über bie Lage auf dem Balfan. Er versicherte, daß über die zu treffenden Mahnahmen und ihre Musführungen Ginigfeit unter ben Allierten boftebe.

Das Steigen ber Schiffsverficherungspramien auf bem Mittelmeer. Berfin, 14. Dez. (Benf. Bin.) Dem "Corrieve della Sera" entriehmen die "Reuen Bürcher Nachr." vom 9. Dez., Berlin, 14. Deg.

daß die Berficherungsgesellschaften alle Sätze für Fahrten im Mittelmeer um 29 b. D. ab 1. Dez, erhöht haben. Bet den Mailander Berfidjerungsgesellschaften wurden im ganzen 28 Schiffe als überfällig und verloren angemeldet.

2 englifche Bilfskreuger mit Mann und Mans untergegangen.

L. Athen, 14. Deg. (Gig. Melbung, Benf. Bin.) Mus Mutilene wird gemelbet: Ginige Scemeilen von ber Infel entfernt liefen swei englifde Diffsfreuger, bie Batrouillenbienfte verfahen, auf eine Mine und verfanten nebft ihren Befahungen.

> Der Krieg gegen England. Unfere U-Boote an der Arbeit.

W. T.-B. London, 14. Deg. (Richtantfich.) Blombs melbet: Der britifche Dampfer "Binegrova" (2847 Brutto. tonnen) ift verfenft morben. 22 Mann ber Befahung wurden gerettet.

Englische Lords als Trofffpender. Bas man in London alles gur Forderung ber Refrutierung tun will.

Br. Amsterdam, 14. Dez. (Eig. Drahsbericht. Zens. Bln.) Aus London ersährt die "Boss. Sig.": Eine größere Anzahl Lords, meist Mitglieder des Ober-bauses, haben von der Regierung die Erlaubnis erhalten, dennächst den englischen Truppen an der Westfront einen Besuch abzustatten. Man tpricht in Eng-land viel davon, daß die Truppen frieg smüde find, twas sie in ihren Briefen an die Angehörigen in der Beimat formogrend befunden. Die Bords wollen nun von den Truppen felbst die Grunde der Friebensfebnfucht erfabren. Benn die Goldaten burch den Stillftand der Operationen an der Beftfront friegs. milde wenden, follen fie mit den Truppen anderer Kriegsichaubläte wechieln, wo größere Lätigkeit berricht. Weiter wird aus London gemeldet, daß die englische Regierung beabsichtigt, allen Kriegsteilnehmern ber unteren Chargen bis gum Offigier eine lebenstängliche Rente zu gentobren, die eine einem Biertel ibres bisherigen Arbeitseinfommen en 8 aleichen soll. Eine solche Borlage beschäftigt augenblicklich die Ministerien und man hofft, durch Annahme diefes Befehes großen Einfluß auf die Berbungen aussmiben.

Der Rritifer Carfon.

W. T.-B. London, 14. Dez. (Richtamilich. Reuter.) Gir Edward Carfon ftellte ben englischen Mattern folgenbes Coreiben gu: 3ch muß gefteben, baf ich beim Lefen ber Berbandlungen bom Donnerstag im Unterhaus über bie San. belevereinbarung mit Danemarf mit großer Deforgnis erfiillt morden bin. Es ift ichwer, bie Grunde gu begreifen, welche die Regierung babon abhelten, ben Wortlaut befanntzugeben. Die burch bie fonigliche Berfiigung bom 11. Marg als Bergeltungemagregel eingeleitete Geefperre stellte sich als eine Magnahme internationaler Art bar und betrifft famtliche neutralen wie friegführenden Banber, benn bie Brifengerichte muffen ihr Amt in volle m Umfang ober gar nicht ausüben. Benn unter folden Umftanden unfere Regierung mit einer neutralen Wacht über die Gemabrung von Erleichterungen für ben Sanbel in Gutern unterhandelt, bie aus biefem Lande gu bem Beind gelangen können, so werben baburch die Rechte aller Reutralen betroffen, und bie Rechtmäßigfeit unferer foniglichen Berfügung fann 'n Frage geftellt werben. Daraus folgt, bag bas Abtommen nach feiner Art bem Urteil ber famtlichen neutrafen Lanber nicht entgogen merben fann. Ge mare berfehrt, zu glauben, bag man es in bem einen ober anderen Canbe geheim balten tonnte. Wenn man bie Angelegenheit berheim licht, ruft fie ich weren Berbacht im 3n.

land und Ausland gervor. Bur viele ift jeht Mar gemorben, bag nur burch bie Ausübung ber vollen unb gangen Racht, welche bie Borberrichaft gur Gee gewährt, eine Möglichkeit geboten ift, bag ber Krieg in möglichft furger Beit zu gutem Ende geführt wird. Ich glaube, daß die Ration die Ablehnung von Aufflärungen über die Anwendung der Grundfate für die Seefperre, die mit fo ftarter Betonung ine Unterhaus im Marz durch Asquith angefindigt wurden, übelnehmen murbe. 3ch fühle mich verpflichtet, bier hinguguffigen, bag, mabrent die fonigliche Berfügung mit ben Grundfaben bes Bolferrechts burchaus übereinftimmt, es fchwer merben würde, nach ihren Borfcbriften gu banbein, wenn eine Ausnahme oder ein Bohlwollen zugegeben wurde. - Die Regrerung verlangt jeht bon dem Unterhaus, daß bie Bebensbauer bes gegenwärtigen Barlaments um ein Aabr berlangert werbe. Meiner Meinung nach ift biefe Beitspanne unter ben gegenmartigen Umftanben biel gu lang. Die Unterhausmitglieber wurden gut tun, fich zu erinnern, bag fie, wenn fie und mit ihnen bas Land bem Antrag guftimmen. nicht nur fiber ben militarifchen Buftand auf ben berichiebenen Rriegofchauplaben im bunfeln gelaffen werben, fonbern auch itber die Bolitif ber Regierung, und gwar in der Brage, melder Gebrauch bon Englands Berricaft gur See gemacht werben muß.

Dienstag, 14. Dezember 1915.

Die "Eimes" bemerft gu biefem Brief Carfone: Go lange bas Abtommen mit Danemart nicht beröffentlicht fei, tonne es nicht analysiert werben. Gbenfowenig fonne man bie moglichen Bolgen bavon auf bie englisch-bonifden Sandelsbegiebungen ober die Begiebungen zwiften Deutschland und Danemart untersuchen. Man tonne auch nicht ber Frage nachgeben, ob berartige Sanbelsabfommen wunfchens. wert feten. Wir wiffen, bag in allen Bereinbarungen mit neutralen Ländern die Frage bes Austaufche von Robftoffen und Artifeln, die die Reutralen von ben Berbundeten nicht. beziehen fonnen, eine große Rolle fpielt. Bie weit es munichenswert ift, einen folden Austausch gutzubeigen, ift eine Grage, bie nur burch biejenigen entschieden werben tann, bie

im Befit aller Unterlagen finb.

Die hollandifche Induftrie in den Dienft Englands.

W. T.-B. Berlin, 14. Des. (Richtantlich.) Um ben Sunger. frieg gegen Deutschland möglichft wirffam gu gestalten, bat fich England Die ftartften Gingriffe in bie Gin- und Anofnbrfreiheit ber neutralen Sanber erlaubt. Reu ift bie Satfache, bag es jest auch neutrale Industrien gu gwingen sucht, für bie wirt-Schaftlichen Beburfniffe Grogbritanniens gu arbeiten. Auf eine Unfrage, ob bie Regierung bie notigen Schritte geton babe, um bie Ber-forgung Deutschlands mit Ol und ölhaltigen Stoffen über Dolland gu berhindern, erflarte in ber Unterhausfinung bom 2. Dezember Bord Cecil, bag bon ber englischen Regierung bie notigen Schritte angeordnet feien und fügte gleichzeitig bingu, bag es ber englischen Regierung nicht nur barauf ansomme, gerabe lehigen Angenblid bie Ol- und Gettanfuhr nach Deutschland fiber neutrale ganber gu berhinbern, fonbern bag fie auch bebacht fein muffe, die Ginfubr bon aus jenen Stoffen bergeftellten Fabrt. taten nach Grogbritannien energifd gu forbern, benn bas Mitswartige Amt ift von bem Sanbelsminifterium in Renntnis gefebt, bağ es für England bon außererbentlider Bidtigfete ei, Margarine in genügenden Mengen bereingubefommen, um ben Breis auf einem bernünftigen Riveau gu halten. Der Unter-ftaatsfefretar erflarte weiter, bag bie englische Regierung ein Softent entiporfen habe, meldes ben Englandern gestatte, fich biefe Ber-forgung gu fichern. Ohne gleichgeitig bie Durchfubr bon Olen und Betten fiber Dolland nach Deutschland ju ermöglichen, bat bie Begierung beranfaßt, bag bie Bucher ber bollanbifden Margarinefabrifen in gemiffen Beitraumen von einer Firma englifder Buderrediforen geprift werben, weiche bem Ausmartigen Amt genou mitteilen wurden, was mit ben Erzeugniffen biefer fabrifen gefchehe; biefe Dagnahmen maren bebentfamer Die englische Regierung boffe, bag fie in breifacher Weife nüglich murben: Erft en & murben fie bie Durchfuhr von Olen und Getten nach Deutschland berhindern, sweitens bie Berforgung Englands mit Margarine, welche unbebingt notwenbig mare, ficherfiellen und brittens ben Sollanbern bie Recite bes neutralen

### Ariegsbriefe aus bem Offen.

Bon unferm gum Ofibeer entfanbten Rriegsberichterftatter Durch Kurland.

VI. Golbingen.

Liban, Anfang Dezember

Der gleiche Geist offenbart sich in der Geschichte des dinger Landes-Ghamastums, die die Geschichte kuzlänbifder hoberer Schulen ift.

Die 1800 war die Entwicklung des beutschen Schuswesens in Surdant so gut wie ungehindert. Iwar hatte schon 1845 ber erste Russissaierumgebesehl Risolais I. eingeseht, aber er wurde schließlich wicht ausgeführt, und unter Meganber II. war die Lage des Deutsfehtung in den bastischen Brovingen sogenfrei, die sie sich unter Alexander III. wieder der-schlimmerte. Aber erst der Regievung Attolois II. blieb es mit ber Schliegung aller beutschen Schulen verbehalten, ben Berfuch zu machen, die blithende deutsche Kultur der Ofticeprovingen zu vernichten. Go ist ein Ruhmesblatt der Auxländer, daß fie in dieser schweren Beit von 1889 bis 1905 burch Bribatzirfel ihre Rinber im Sinne beutschen Beisteslebens aufzogen. Zwar wurde immer wieder ber Berfuch genmat, biefe Schufgirfel, Die von ber Ritterfchaft burch Gelbunter-Mitsungen ermöglicht wurden, als eine Art öffentlicher Schulen berguftellen und bie babei Beteiligten gu verfolgen und gu bestrafen, aber ein Urteil bes oberften Gerichtshofes fiellte fest, daß die Merkmale des öffentlichen Unterrichts, vor allem bie Bedingung ber Buganglichfeit für jeben foliten. Go tonnte wenigstens die deussche Jugend vor dem entsittlichenden Ein-Auf ber nuffischen Schule bewahrt werben. Die lettische Bevölkerung war freilich der ruffischen Schule bedingungslos ausgesiefert. Das alte Jemlauer Seminar, in dem die Ritterschaft deutsche Bollsschullehrer herangebildet hatte, mußte feine Bfocte fcfliegen. Die aften Baulichfeiten in Jennian, in benen so viel reges geistiges Leben geherrscht hatte, framben leer. Als ich jeht in Irmlan war, hatte seit 25 Jagren das Seminargebande gum erstenmal wieder einen mitglichen Broed, es beherbergte beutsche Bertoumbete. Von ber einmal fatilichen Bibliothek waren nur noch kummerliche Refie vorbanden, die ziemfich große Orgel war zerstört.

Der Erfolg ber ruffifch-lettischen Schule zeigte fich boib gemag in bem Revolutionsjabr 1905. Die lettifche Jugend, bie burch die ruffischen Bolfschulen ging, war für gemeinsame Arbeit am Lande verdorfen. An Stelle von ruhiger Entwickungsarbeit trat Haf. Es sollte nicht verschleiert wer-den, daß zu dieser schnellen Gelehrigkeit der Letten für eine

jungsettische umb beutschseindliche Bewegung das beutsche Beltentum nicht ohne Schuld war. Obschon es schwer ist, Schuld zu meffen, wenn bas zu febr betomte herrentum gleichgeitig ben Raden gegen bie fcmeren Rote, bie bon Ruffland brochten, fleifte. Auf jeben Fall wurden die letten Bruden swifchen bein aufftrebenben Lettensum und ber beutschen Oberschicht burch biefe lieberlichen und beberifchen ruffischen Bollsschulen immer schwerer gangbar. Bis die Revolution ausbrach. Wie auf allen anberen Gebieten ichaffte fie bem erhaltenben Dentschrum auch in ber Schulfrage Erleichterung. Es wurden Privatschuffen gestattet, mit der Ginschrünfung freilich, daß alle Examen, die Berechtigung gaben, in vussischer

Springe abgelegt merben mußten.

Eine größere Angahl von Privat-Wittelschusen entstand. und die beiden zugestandenen deutsichen Sandessichusen in liben und Gosbingen öffneben ihre Pforten. Im Anguft 1906 wurde das Ghunnafium zu Goldingen eröffnet, nachdem bie Ritterschaft burch die Bewillbgung von 50 000 Rubel jährlich bie Eriftem ber Schulen fichergeftellt hatte. Bon Anfong an war man fich Mar, bag bie Forberung bes ruffifchen Abitiebenbenegamens eine aufgevorbentliche Belaftung ber baltifeben Gimmafiaften bebeuten mußte; aber ebenfo flor war man sich, daß dieses Wehr unter allen Umständen geleistet werben miffe. In ber Gröffnungsrebe gab ber Direfter Bollmann ber tiefen Freude bes baltifchen Deutschinus über biefen Tag Ausbrud, wies auf die nötigen Opfer bin und fuhr dann wortlich fort: "Bir aber, Eltern und Lehrer, wir würden untreu und ambeutsch handeln, wenn wir unsern Rinbern nicht in hingebender gemeinsamer Arbeit in Schule and Mamilie in bem zu unterweifen und zu bem zu erzielen ftresten, was fie afs Deutsche fein sollen und können." bem "Afftus", bem feierlichen Schluf bes Schuljahres am 31. Mai 1913, fagte Direftor Sollmann: "Die Jugend hat ein Recht, forglos zu fein; aber die jehigen Zeitsäufe haben biefes Recht eingeschränft; man nuf es heutzubage ich die ber Schulfugend gumuten, daß fie neben bem Frobfinn, der fie giert und ben wir ihr gonnen, auch die ernftliche öffentliche Berantwortung fühlt, die auf ihr liegt. Unfere Beit erforbert ein ernstes und bartes Geschlecht, das den Lebensamed nicht im Genuß sieht, sondern sich nach bem kategorischen Inperatib orientiert. Mogen wir alle une ber Borte erinnern, die einer unferer bedeutendsten Männer und größten Batrioten gesprochen hat. Richt die Rechte, welche semand ausfibt, fondern die Bflichten, die er fich auferlegt, jeben ihm ben Wert. Wenn wir biefe Worte bebergigen, wird es gut um und fiehen, bonn wird unfere Schule bluben und gebeiben, und wir brouchen um die Zufunft unferes heimatfandes nicht bange au fein."

Das find Klange, wie wir fie bei uns aus dem Erlebnis des Arioges hermis gewohnt find. In Rustand wurden fie fast drei Jahre vor Kriegsausbruch gesprochen. Um Migver-ständnissen von vormkerein auszuweichen, sei datei ibrigens vemerst, daß selbstverständlich auch bei uns viele Zührer auf biefen Wegen gingen.

Unter ber beutschen Bertvoltung ift bas Symnaffum auch jest matwend ber Kriegszeit wieber in Betrieb. Die Jahl seiner Schiler ist gegen die nicht große Rormalauch von 70 bis 80 Chmmafiasten nicht einmal so sehr gesunten, da das Ghm-

naffum bon über 50 Schülern besucht wirb.

Ge find mir diese zwei Bunfte beutscher Arbeit: beutsche Kolonisation und beutsche Schule, bir ich hauptsächlich bei ben vielfältigen Goldinger Gindruden beschreiben mollte. Reben anderen Gründen auch deswegen, weil fie gegenäber ben zu-fanmenbrechenden ruffischen Einrichtungen mahrend des Dunides des Krieges fich bewährt und gehalten haben und weil fie, beutlicher als manche andere Dinge, für die aufbewende Straft bes turfanbifden Deutschenuns fronden. (Beni. Bin.) Rolf Branbt, Rriegsberichterftatter.

Komjerf.

Das geftrige 3. Sinfoniefongert bes RonigL Theaterorchefters war bem Beifter Johannes Brahms geweiht: drei großangelegte Berle feiner Komposition lamen gu Gebor; fie find bier icon ebenfo befannt wie bie - neben ber Rönigl. Rapelle - gur Biebergabe berangezogenen Soliften: Die herren Mannftaebt, Romaf und Brud. ner. Aberraschungen waren ba asso nabegu ausgeschlossen. herr Brofeffor Rannftaebt fpielte bas D-Roll-Ravierfongert mit dem feinen arifiofratischen Muftsempfinden und ber friftallhellen Marheit in Ton, Anschlag und Ausbend, die immer wieber für fein Rlavierspiel einnehmen muffen. Dan wird ba nicht an die überschaumende Leidenschaftlichfeit einer Gan Ren, an die funtensprubende Birtuofitat eines Artur Schnabel benten (bie beibe bas Rongert bier gulest fpielten), aber man benft an - Frang Mannftaebt, ber in Auffaffung und Darlegung ftete ber alten Gibesformel getreu bleibt: Nichts hingugusehen und nichts zu verheimlichen. Und so folgte man ibm bertrauensvoll auch burch bies D-Moll-Rongert. Für tas "Allegro" hielt er ein schönes Dag von Bathos bereit, erfreute in ben meibevollen Sarmonien bes "Abagie" burch ausgesuchte Anichlage-Ruancen und im "Finale" burch ledes Bugreifen und technischen Glang, fo bag ber Gefamtbortrag burchaus genugreich blieb.

In bem A-Moll-Rongert für Bioline und Cello Ca. 102 fanden barnach bie herren Romaf und Brudner mille

Danbels, auf welche Dolland Anfpruch babe, gewährleiften (An-merfung bes W. T.B.: Dollandische Margarinefabrifen merben alfo gefünftig für England arbeiten muffen. Die engifiche Regierung übernimmt die Rolle jener Privatunternehmer, welche Rubftoffe gegen Bobnjablung an felbständige Arbeiter liefern und bann bas fertige Brobuft vertreiben. Diefes Berlagsfoftem burgert fich nummehr swifden ber englifden Regierung und bem bisber mirticaft. lich unabhängigen bolland ein. Go ift ber Rampf Englands für bie Preiheit ber tieinen Staaten auch auf biefem Gebiet bittere Fronie.)

Dienstag, 14. Dezember 1915.

### Don ben öftlichen Kriegsschauplagen. Defterreich-Ungarn und Amerika, Der denkbar ungunftigfte Gindruck der neuen amerikanischen Note in Wien.

Br. Bien, 14. Dez. (Eig. Drabtbericht. Beni. Bln.) Die Rote der amerikanischen Regierung über die Ber-fenkung der "Ancona" wird jeht hier einer genauen Brufung unterzogen und erft banach wird festgestellt werden, ob und wie die Note beantwortet werden wird. Borderband läßt sich nur feltstellen, daß die ameritanifde Rote bier ben denfbar ungunftig. ften Eindrud gemacht bat.

W. T.-B. Washington, 14. Dez. (Richtamtlich. Reuter.) Wie berkautet, wird die Antwort Ofterreich-Ungarns auf die "Ancona"-Note in längftens einer Boche embartet.

#### Die hühle Aufnahme der amerikanischen Ancona-Note in der Berliner Dreffe,

Berlin, 14. Dez. (Benf. Bln.) Zu ber Note ber ameri-famischen Regioning über die Bersenfung ber "Ancona" wird in ber "Rreusseitung" gefagt: Die Sprace ber Rote Beigt wie jehr bem Robinett von Baibington ber Ramm gefcmollen ift. Sachlich ift ber Standpunft ber Rote un. haltbar, Für ben Berluft an Menfchenleben bat Amerita lediglich ben Kommandanten ber "Ancona", ber bem Gebot bes Unterseebootes nicht Folge leiftete, berantvortlich zu machen, ober biejenigen, in beren Auftrag er so handelte. Der Dampfer fuchte nicht zu entfommen, weil icharf auf ihn geschossen wurde, sondern ber hergang war der umgefehrte. -In ber "Boft" beift es: Bas ben Ton ber Rote anbelangt, fo burfte mon nicht allgu viel fagen, wenn man ihn reichlid, an maßend findet, gumal sich aus dem Dimveis auf die dentsicheameritanische Korrespondenz zum "Lusitania" sall wohl eine Bression auf die österreichisch-imgarische Regierung heraushören läht. - In ber "Wergenboft" wird ansaefihrt. An ben etwas bembarmeligen Ton ber ameritanischen Roten find wir nurf icon einmal gewöhnt, ebenso wie an ben peichlichen Gebrauch ber schönen Borte vom Bölkerrecht und ber Menschlickleit in biefen Schriftstüden. Es ift uns auch nicht unbefannt, bag alle biefe Dinge mur fur uns egiftieren follen, baf fie aber meber für imfere geinbe noch für Amerifa Geltung haben. Das alles fann uns nicht mehr fonberlich aufregen, und wir find ficher, daß die verbündete Regierung die rechte Antwort auf die amerifanische Bunrutung finden wirb.

#### Der Migerfolg der neuen ruffifchen Kriegs. anleihe.

Br. Kovenhagen, 14. Dez. (Eig. Draftbericht, Jenf. Bln.) Die "Birschewoje Wjedomosti" melbet, daß auf die neue innere Kriegsanleibe bei ber Staatsbanf und ben Renteifilialen im gangen nur 150 Millionen Rubel gezeichnet murben.

Die Sorgen ber echt ruffifden Leute.

W. T.-B. Betereburg, 14. Deg. (Richtamtlich.) "Rjeifch" bringt eine weitere Refolution bes Rongreffes ber echt ruffifden Leute. Sie municht bie bollige Enteignung allen beutiden Gigentums, bie Befchlagnahme allen Gigentums ber Seftierer, die Bofehung ber Stellen in ber Bermaltung nur burch echt ruffifche Beute, bie Entaiebung bes Rrebits bei allen beutid-jubifden Banfen, Monopolifierung famtlicher Berficherungsgesellschaften, bo fie alle in beutschen Banben feien, Sammlung bon Material

gegen Bersonen mit beurschen Familiennamen, ein Berbot an die Banken, auf Teverungswaren mehr als 50 Prozent Kordout au gewähren, und die Beringung aller Angelegenheiten burch besonderen Befehl bes Baren, die nicht mit dem Kriege unmitte bar gufammenhangen. Der Kongreg verlangt ferner energische Masmahmen gegen ben liberalen Blod, ba er die Grundgesehe Ruflands überschreite und die abfol ite Macht bes Zaren beschneiben wolle. Das Berlangen nach Annestie sei bireft jum Schaben bes ruffischen Bolfes. Dus Berlangen nach Tolerang gegenliber Anbersgläubigen seine Ungestäffigseit gegenüber bem Settierertum. Die bereits gewährte Erleichtemmy ber Lage ber ruffifchen Juben bebrobe direct die russische Existens, da diese jest offensichtlich Deutschfand im Kriege begunftigten. Die jesige Bolitit gogemiber Finnland fei eine birefte Abertretung bes Gefebes gugunften ber Finnlanber. Die bom Blod verlangte Einftellung bes Rumpfes gegen die Ufrainer enthalte bie Geschr einer Zerftüdelung Ruslands. Der Kongreß begrüßt die hinausschiebung der Einberufung der Duma freudugt und betont, die Gemstwos und die Stände beabsichtigten offenfichtlich, die Staatsgewalt an fich zu reigen.

#### Ruffiche Truppengufammengiehung in Sinnland.

Stoffelm, 14. Dez. (Zenf. Bln.) Die hiefigen Zeitungen meiden aus bester Quelle, baß sortwährend russisch et Truppengufammengiehungen in Finnland ftattfinden, Die gabl ber unflifden Goldaten belaufe fich augenblidlich auf 160 000 Mann. Da in Finnland feinerlei Unruhen stattfanden, vermutet man, das unstätärische Rundgebungen gegen Schweben (?!) beabfichtigt find. Der Bar ift augenblidlich nach ben finnischen Scharen abgereift, um bie Motte zu befichtigen. Die Zeitungen bemerfen zu ben Meibungen: Sollte bie Entente Schweben wie Griechenland be banbeln, fo ware bas Engebnis bald geflärt. Gegen fold dusjeren Drud und folde Bergewaltigung find in unferem Lanbe alle Parteien einig.

(Bir glauben nicht, bak es fich um eine wirklich gegen Schweben gerichtete Demonftration banbelt, sonbern vielmehr auch mur um einen Bluff, wie er bereits in ben ruffifchen Truppenansammlungen an der bessarabischen Grenze in Szene gefest murbe. Schriftl.)

### Ruffite Dorbereitungen gu einer neuen Offenfive gegen die Bukowing?

Br. Bufareit, 14. Des. (Eig. Drabtbericht. Benf. Bin.) Das Blatt "Draptaten" melbet: Der Eisenbahn-verfehr mit Rufland wurde wieder aufgenommen. Bestern trafen mehrere vornehme rumanifche Raufleute aus Rufland hier ein. Gie ergablen, bag bie Bufammengiehungen bon Golbaten, Die Rufland in Beffara. bien vornimmt, nicht gegen Bulgarien gerichtet finb, fie bilbeten vielmehr bie Borbereitung einer großen Offensibe für bie Bufowina, welche Rugland bemnadift vornehmen will.

Ismail in Beffarabien wird in Berteibigungszuffanb gefett.

W. T.-B. Bien, 14. Des. Nichtamtlich. Drabtbericht.) Wie die "Neue Freie Breffe" melbet, wird die Stadt Ismail von den Ruffen in Berteidigungsguftand ge-fett. Der Hafen von Beni ift zum 20. Dezember für Beijende und Waren gesperrt.

### Die Lage im Weften.

Auch Belgien wird dem Sonder-Friedensver trag beitreten.

W. T.-B. Mailand, 14. Dez. (Richtamtlich.) Der Barifer Korrespondent bes "Corriere bella Sera" brahtet: Man erwartet in kurgem die Zustimmung der belgischen Regie. rung gum Bonboner Bertrag.

Quanichikai, der Kaifer.

W. T.-B. Berlin, 14. Dez. (Richtumtlich.) Comen Su gur Stunde noch feine Beftätigung über bie Annahme ber Bobiciaft vorliegt, der Berliner Gotichafter aber die Rachericht für wahrscheinlich hält, meldet jeht ein weiteres Reuters Telegramm aus Befing, daß der Steatsrat nach der Abstimmung über die Frage des Regierungswechsels an Paars ichitai bas Ersuchen gerichtet bat, ben Thron gu be-freigen. Duanschitai weigerte fich zumächft; als er aber gum gmeiten Male ersucht wurde, nahm er bas an ihn gerichtete Erfuchen mit bem Borbehalt an, bag er Brafident bleibe, bis ein günftiger Zeitpunft für die Krönung gefonmen fei.

Die Neutralen.

Schweben und Rumanien.

Br. Bufareft, 14. Dez. (Gig. Drabtbericht. Benf. Blu.) Die schwedische Regierung verständigte das rumanische Kabinett, daß alle für Rumanien bestimmten Berein nicht mehr über Schweben toansportiert und eventuell gueundbehalten werben. Wie das haltbamtliche Blatt "Bittoruf" bazen melbet, ordnete ber rumanifde Finangminifter als Gegens masnahme an, bag alle für Schweben bestimmten Feigenund Tabaffenbungen zurüdbehalten werben. Die rumänniche Stantsbahn nehme feine Transporte nach Schweben mehr an,

Der Reichstangler und bie beutiche Gifen-Inbuftrie.

Wie in biefen Tagen befanntgegeben worden ift, bat bie Sohres-Sauptversammlung bes Bereins beutider Gifen- und Stahlinduftrieller am 9. b. D. an ben herrn Reichstangler ein Telegramm gerichtet, in bem bie Induftriellen erflorten, ineftande gu fein, die beutichen Truppen und die unferer Berbunbeten auf biele Jahre binaus mit ber notwendigen Runition und bem fonftigen Rriegsmatertal zu verforgen und bas Inland fowie bas neutrale Ausland in ber bisberigen Beife mit ben Erzeugniffen bes Friedensbedarfs zu verseben. Augerbem gaben die Gien-Industriellen ihrer fiberzeugung Ausbeud, daß es uns, geftüht auf umfere milbarifchen Erfolge, gelingen merbe, einen grieben gu erreichen, ber bei ber bagu notwendigen Grmeiterung unferer Grengen die Cemahr gibt, bag bas beutiche Boll in gufunft, gefichert bor einem Aberfall unferer Feinbe, fich in 3ubuftrie und Sanbel, Landwirtschaft und Gewerbe friedlich weiter ents mideln tann. Der Reichotangler bat barauf am 11. b. M. an ben Beren Reichstageabgeordneten Meger Celle), ben Borfigenben bes Bereins beuticher Eifen- und Stabl-Inbuftrieller, in einer Depefche folgenbes geantwortet: Bur ben mir von ber hauptverfammlung bes Bereins beutder Gifen- und Stabl-Inbuftrieller freundlichft entborenen Brug bitte ich Gie, bem Berein meinen aufrichtigften Dant gu übermitteln. Dit freudiger Genugtuung unter. dreibe ich bie Borte, mit benen ber Berein aufs neue bie bewunderungewürdige Anpaffungefähigfeit und Organifationeltrift unferer Induftrie bezeugt, an ber die hoffnung unferer Beinbe auf eine wirtidaftlide Rieber-ringung Deutichlande gescheitert ift."

Anfragen des Abgeordneten Baffermann an ben Reichskangler. Der Rrieg in Gabmeftafrifa.

Im Reichstag wirb ber Abgeordnete Baffermann eine fleine Unfroge ftellen, ob bei Reichatangler bereit und in ber Lage fei, über folgenbe englifderfeite ber

breitete Bebauptungen Ausfunft gu erieilen. 1. Deutschland habe feit langem Borbereitungen getroffen für einen Angriff auf Britifd - Submeft. afrifa, insbesondere burch Anhaufung bon Munition und Auffiellung einer auherorbentlich ftarlen Truppenmacht in

Deutid-Sübweftafrifa. 2. Der Bouverneur bon Deutid. Submeft.

tommene Gelegenheit, fich als musitalisch feinfühlige und moblerfahrene Beherricher ihres Inftruments gu ermeifen. Bur Geltenbmachung außerlich birtuofer Effette ift in ber als giemlich ichwerblutig befonnten Komposition vielleicht weniger Antrieb geboten: bie beiben Golo-Inftrumente find innig in ben finfonischen Bau bes Berfes bermoben. Am meiften felbitbewußt und vielfagenber tritt bas Cello hervor: fo in ben Rantilenen bes erften Allegro ober ben gigennerifden Sauptmotiven bes Finale; überall aber find ben Inftrumenten febr fnifflige Aufgaben in technischer Binficht gestellt: fie murben bon unferen Goliften mit verftanbnisvollem Gingeben auf alle Gigenheiten und mit gefichertem Runftvermogen fiegreich gelöft. Die freunblichfte Birfung binterlief bas "Andante mit feinen melodischen Reigen und feiner gart-ibnuischen garbung. Die herren Rowaf und Brudner wurden Die herren für bie liebevolle Biebergabe von bem - leiber nicht febr vollgabligen - Bublifum liebevoll ausgezeichnet und, ebenfo wie gubor herr Mannftaebt, burch toftbare Lorbeerfpenben geehrt.

Bie in ber ben Schluft bilbenben, beiterbewegten und frühlingefrifden "D.Dur-Sinfonie", fo gab bie Ronig L Rapelle auch in ben vorgenannten Berfen - bem voll-tommen finfoniemäßig gehaltenen Ravierfongert (welches Berr Rapellmeifter Rother umfichtig leitete) und bem funftreich geftalteten, routhmifch oft recht fpipfindigen Doppelfongert - erneute Broben berborrogenber Runftfertigfeit: unter Berrn Brofeffor Mannftaebte Gubrung verfchmolgen bie berichiebenartigen Ranggeprage überall gu iconer barmonie; und bas lebensfrifche, wie mantenbe Enfemble - ein baar friegemube Stellen in ben Bartien ber Borner find mohl enticulbbar - bat mahrhaft imponiert; um fo mehr imponiert, ale Dirigent und Orchefter (und bie Goliften gehoren ja bagu) nur eben erft bie gewaltigen Anftrengungen und Anforderungen bes Wagnerichen "Ribelungen-Rings" übermunden hatten. Alle Achtung -!

### Aus Kunft und Teben.

\* Pahrentrog-Ausftellung in Barmen. Gleichgeitig mit ber großen Ausstellung fur Bermunbeten- und Rranfenfurforge im Rrieg in ber Stabthalle gu Barmen findet bort, in bem großen Oberlichtfaal ber Ruhmeeballe, eine Ausstellung neuerer Werfe Lubwig Fahrentrogs ftatt. Rachbem vor mehr als zwanzig Jahren ber junge Schuler Unton von Merners ben großen Staotspreis für fein Rreugigungebilb erbielt, nachdem er nachmals burch grofzäugige Roloffalgemalbe und nicht gum menigften auch burch feine Chriftus. bilber, die ben Beiland aller berfommlichen Auffaffung ent-

gegen bartlos und furzboarig barftellten, großes und berechtigtes Aufsehen erregte, verschwand ber intereffante Runftler, beffen Runft - auch bie feiner hervorragenben Bilbnismalerei - fo gang an eine Runftmetropole gebannt ichien, nach Barmen, um eine Bebrftelle für figurliche Darftellung an ber bortigen Runftgewerbeichule angunehmen, eine Stellung, bie er felbit bann nicht aufgab, cle Anton b Werner ion bor einigen Jahren als Lehrer an bie Berliner Afabemie gurud haben wollte. Bur einen Maler ohne großen fünftlerifchen Impuls bebeutet bas Berfdwinden aus einer Runftftabt in ber Regel Bergeffenheit. Auch von Fahrentrog murbe es bamals für einige Jahre ftill, bis bann mit um fo ftarferer Dacht fich fein Ruf verbreitete, als er feine Runft ber großen vollfischen Bewegung mibmete, als feine Bilber: "Die beilige Stunde", "Balbur fegnet bie Muren" und andere Berte boll Bucht, Beibe und Erhabenheit in ben Ausstellungen auftauch. ten und fein Gemalbe "Der Menfcheit Boge" Staunen erregte. Seine Bilber bebeuten im allgemeinen malerifch reftlos gelöfte Gebankenarbeit, In einer Beit, wo man bie Malerei zu einer Rur-Deforationefunft gu erniedrigen frebte, bat er eine reine und bobe Inbaltofunft in technischer Bellenbung bargeboten, bot Form, Farbe und Rompofition gu bollenbeter Barmonie bereint und bas Bert burch tiefgeiftigen Gehalt gemeiht. Diefen Ginbrud gewinnt man auch bon biefer feiner Ausstellung, Die etwa 80 Berte von ihm bringt. Da tritt uns fein ingwischen als Rungtblattchen ichon in über 100 000 Exemplaren berbreiteter Bismard gewaltig, monumental entgegen, ein Gifenritter unter Gichen, eine Wotonericeinung und ein gerreuer Effebard in einem. Abulich monumental bat er auch hindenburg aufgefaht. Wenn man bie martige Rraft biefer Bilber auf fich wirfen lief, munbert man fich beinahe, wie außerorbenifich gart er bemgegenüber ein jungee Mabden im Bilbnis aufgufaffen berfieht, wie bier bie Lautenspielerin, bie anbochtig ihr Liebchen fingt. Der marme Sonnenichein auf bem bolg ber Laute, bas graublaue Rleid und bas Afchblenb bes Saares bieten babei einen fo feierlichen Farbenafford, bag bies Bilb auf ben Beichauer mirft wie eine munberbare Mufit. Gin hauptfrud ber Ausstellung ist auch bas ingwischen burch ein Kunftblatt bes "Runftwart" überall befannt gewordene Wert: "Das Leben bleibt", in bem ein Bater faft prophetifc bas Reugeborene an ber Beiche ber Mutter in erhobenen Banben bem Sicht entgegenhalt. Beit über bas "Genrebild" binaus geht auch bas Cemalbe: "Der Bater Land", in bem ein Banberer, auf beibefrautumblühtem Bugelgipfel feinem fleinen Sobnchen mit großer handbemeaning die Beite und herrlichteit ber

Beimat erffart. Gebantentiefe Zeichnungen in ber vollenbeten Technif bes Meiftere medfeln mit ben farbigen Bilbern ab. Da raft bas Schidfal, bae haupt bon Bollen umballt, auf ichwargem Bferd babin, ba wird von einem Bflafterer, von bem nur Guge und Sanbe gu ichauen, mit wuchtiger Ramme ber Ration ber Weg gur Subunft bergerichtet, Diefer Bog, ben aus als Pflafterfteine gebachten Schabeln ber Befallenen befteht, beren helbentob bie nationale gufunft fichert. hier begegnen wir auch bem burch Reproduction weit befannt geworbenen, farbenfraftigen, bon hobem Schwung beicetten Bilb, wie bie Ration bem Raifer wegen feines Bortes: 36 fenne feine Barteien mehr, ich tenne nur noch Deutsche", entgegenjubelt. - Ge murbe gu mett führen, alle bie bebeutfamen, bier bereinigten Dotumente Gabrenfrogicher Dochfunft durchausprocen. Mis Ausflang und Dobepunft ber Ausstellung moge nur noch bas große Gemalbe "Cpfer" ermahnt werden. Bon Steilflommen, bie rubig, wie gewaltige Saulen eines Tempels in ben bunteln Rachthimmel ftreben, umlobert. liegt ein gelbgrauer, bas gange, gewaltige Blutopfer Deutschlands bertorpernd, groß und tobesttarr auf einem Ratafall, und an beffen Stufen in tiefem, ergreifenbem Schmerg verfunten, fniet bie berrliche Geitalt Germanias. Go liegt fo biel ethabene Grobe, fo viel Edimers und boch wieder eine fo munberbare Troftung in biefem Reifterwerf eines echten und tiefen beutiden Runftlers, bog tein Bilb geeigneter ift, als Grinnerung an teure Gefallene in guter Rachbilbung bas beutsche Beim gu gieren, als eben biefes.

### Tielne Chronik.

Theater und Literatur. In Frantfurt erlebte boc vollig ausverlauftem Saufe Schonberre "Weibs-teufel" geitern abend im "Neuen Theater" feine Erstaufführung. Das von Diceftor Artur Dellmer bis auf bie geringften Gingelheiten forgfältig vorbereitete Dramo errang einen fich bon Alt gu Alt fleigernben Beifall, ber fich nach bent Schlugaft in marmen Rundgebungen fur bie Darfteller auslofte. Mois Grogmann bot in bem alternden, gebrechliden Mann eine Brachtleifrung; feine Beberrichung bes Dialette mar meifterlich. Olga & uch s, bie bas Weib verforperte, lief gwar in eingelnen großen Sgenen bie hier et forberliche bramatifche Bucht und Steigerung manchmal bermiffen, zeigte jeboch fonft ein gut abgerundetes Spiel. Der Grensjäger mar von Gugen Rlopfer in pfpchologisch feiner Beife aufgejagt und murbe mit Beibenfcaft und Barme gefpielt. Die bon jeber Gifeftbaiderei freie Aufführung binterließ bei ben Buborern einen unverfennbar tiefen Ginbrud. be.

afrita habe bor Beginn bes Rriegs mit bem burifden Rommandanten Marit ein Absommen gwede Ungriffe auf Gudmeftafrita getroffen.

3. Nach Ausbruch des Kriegs in Europa habe die Fewaffmete Dadt Dentid-Submeftafrilas an zwei Stellen, angeblich bei Genitdrift und Rafa5. Sub, einen In. griff auf englisches Gebiet gemacht.

Reichstagsarbeit.

L. Berlin, 14. Des. (Cig. Melbung, Benf. Bin.) Die Disposition des Reichstags bat in Besprechungen ber Borteivorftanbe, die houte mittag von bem Seniorentonvent beftätigt wurden, eine Anderung erfahren. Im Einverständ-nis mit der Regierung wurde festgelegt, daß gunächst nur heute eine Blenarfigung ftatifindet, daß bann bis gum fommenden Montag der Reichshaushaltsausichus feine Beratungen zu Ende führt und daß in der kommenden Woche bon Montag bis Donnerstag toglich Plenarsigungen ftattfinden, worauf die Bertagung bis Marg eintritt. Damit ist die Mbsicht, nach Weihnachten und im Januar die Tagung fortzusehen, aufgegeben.

#### Die neuen deutschen Uniformen.

L. Berlin, 14. Dez. (Eig. Meldung. Jenf. Bln.) Im Huppelraume der Wandeshalle des Reichstags wurde heute mittag den Abgeordneten die neue Uniform des deutichen heeres vorgeführt. Etwa zwei Dupend Soldalen tvaren als Bertreter ber einzelnen Waffengattungen und Formationen angetreten und wurden von den Reichstagsmitgliedern, von benen felbst biele in Feldgrau einhergingen, mit großem Intereffe besichtigt.

#### Die neue 10:M Marden-Areditvorlage und die Sozialdemokratie

Berlin, 13. Des. (Benf. Bln.) Bei ber erften Lefung ber Rreditvorlage wird laut "Borwarts" die fogial. bemofratifche Fraftion nach einem mit 60 gegen 31 Stimmen gefagten Beichlug wie in fruheren gallen fur bie Aberweifung ber Berloge an die haushaltsommiffion ohne Debatte filmmen. Bu ber Archiworlage wird die Frattion erft in einer fpateren Gipung Stellung nehmen.

Berein für fommunale Birtichaft und Bolitif. L. Berlin, 14. Dez. (Eig. Meldung. Jenf. Bln.) Im Festsaale des Charlottenburger Rathaufes trat gestern der Berein für tommunale Birticaft und tom. munale Politif gujammen. Eridienen waren 360 916geordnete ber Stadtgemeinben, Areife und fonftigen Behor-Oberbürgermeifter Dr. Schola, ber Borfibenbe bes Bereins, begrüßte die Berstmmung und gedachte der schweren Opfer, besonders des Frhrn. Marschall v. Bieberstein, Lambrais des Unterwesterwaldfreises. Einzelne Borträge bezogen fich auf die Kriegsbeschädigtenfürsorge, die Murforge ber Gemeinden für die Gefundheit und die wirtschaftliche Wiederherstellung der im Kriege geschädigten Bürger und auf Magnahmen ber Gemeinden auf bem Gebiet ber Lebensmittelverforgung.

### Deutsches Reich.

Dof und Berfonal-Radrichten. Der Großbergog bon Gachfen - Beimar bat bie Landebregierung, Die mabrend feiner Unmefenbeit im Gelbe bon ber Großbergogin geführt murbe, wieber

Derzog Ernft August von Braunschweig tras zum Besuch des greicherzoglichen hofes in Karlsruhe ein und stieg im Balais des Prinzen Max von Baden ab. Der Geh. Finanzrat und vortrogende Kat in der 1. Abteilung des Finanzministeriums, Leiter, ist zum Geh. Oberfinanzrat er-nannt worden. Er gebort dem Finanzministerium seit 1912 als der tragender Kat zu nachber der berfer könenen Leit.

ragender Rat an, nachdem er vorher längere Zelt Regierungsrat in Schlesvolg gewesen traged er, der in so vielen großen Strasprozessen den Borsid gesucht und auch in dem vor einigen Tagen beendeten Prozes gegen den Berliner Schubwarenhandler Artur
Jacobn und Genosien die breiwöchigen Verhandlungen geleitet bat.

ift jum Sandgerichtspresidenten in Melerin ernannt worden; er wird fein neues Amt am 1. Januar 1916 antreten. \* Im Sauptausschuft der Kriegerwittven- und Waisensursprese gab ein furger Tatigleitsbericht Ausfunft über bas propagandiftifche Birten bes Arbeitsansichuffes fur bie Ginrichtung gentraler und ortlicher Gurforgestellen in Stadt und Land und gur Durcheringung aller hinterbliebenenfürforge mit fogialem Geifte. Gemeinfame Arbeit mit ber Berforgungsabtei. I ung bes Rriegsministeriums ift angebahnt: amtlich legitimierte Fürforgestellen sollen fur bie Bewilligung ber einmaligen Juwenbungen aus bem Fonds gum Musgleich bon Barten bie Ermittefenigen übernehmen. (Rabere Mustunft erteilt ber Arbeitsausichng ber Kriegerwitwenund Baifenfürforge, Bernburger Berlin, Strafe 24/2.) Befonders bantbare und erfreute Anfnahme fanden die Ausführungen bes Bertreters ber Rationalstiftung über beren Beichluß, in Balbe in Birtfamteit ju treten. Dringend be-tont wurde bie brennenbe Rotwenbigfeit ber Berbinderung ber Abwanderung der Kriegerwitmen bom Lande in die Stadt.

### Heer und Slotte.

Heer und Slotte.

Bersonal-Beränderungen. Balter (Biesbaden), Sizeseldw.
im Fuhart. Bat. Kr. 23, jum Lent. der Rel. besördert. \* Kold., Kahnr. im Jus.-Regt. Kr. 130, jeht im Res.-Aus.-Regt. Kr. 80, jum Lent., vorläusig ahne Batent, desdrert. \* Lubsen. Deerlent. der Rel. des Jus.-Regts. Kr. 88 (Eiegen), früher Leut. und jeht Roung-Költer in demselden Regt. als Obersent mit Batent dem 18. Cft. 1915 im genannten Regt. angestellt. \* Röber. Bisensachtm. (Deud), dei der S. Went.-Kol. des L. Bats. Aufart.-Regts. Kr. 3, zum Leut. der Landbu-Feldart. 1. Ausgeb. besördert. \* Belder. Oderleut. der Landbu-Feldart. 1. Ausgeb. (Döchli), sest im Jus.-Regt. Ar. 353, jum Hauptm. desordert. \* Krämer. Leut. der Kel. des Aus.-Regts. Kr. 117 (Mülheim a. d. Kudr.), sest im Jus.-Regt. Kr. 353, jum Obersent. der überdert. \* Loed. Obersent. der Kel. des Arg.-Regts. Kr. 6 (Eingen), jest im Jüs.-Regt. Kr. 353, jum Obersent. der übertert. \* Loed. Desselant. der Kel. des Arg.-Regts. Kr. 6 (Eingen), iest im Jüs.-Regt. Kr. 88 (Dalle a. S.), zum Obersent. besördert. \* Loed. der Gers.-feld), Bizeseldw. des Hughert. Regts. Kr. 3, zum Leut. der Kel. des Good. den Radis. Kr. 8 (Dalle a. S.), zum Obersent. des Kond. der Good. den Radis. feld), Bizeseldw. des Hughert. im Krieden Abs. dein dem Kr.-Klin. tombt. Gegänzung der Offiziere des Beurlaubtenstandes wähzend des Kriess. Offizieraspiranten und ehemalige Offiziere

rend bes Briegs. Offigierafpiranten und ebemalige Offigiers afpiranten bes Beurlaubtenftonbes, die fich als Kriegsbefchabigte bei den Erfattruppen befinden und nicht mehr friegebertvenbungsfabig find, fomen - fofern ihre Beforberung beim mobilen Truppenteil jum Gabnrich, Feldwebel ober Bigefeldwebel, Bachtmeister ober Bigewachtmeister frattnefunden bat - gur Beforderung gum Referbe- ober Landwehroffizier in Borichlag gebrocht werben, wenn bei ihnen wolle Garnisonbermendungsfähigfeit besteht und ber Stommandeur des mebilen Truppenteils die Burbigfeit und Geeignetheit zur Beförderung bescheinigt.

Rudführung von Leichen Gefallener bom Rrieglichauplas in bie Beimat. Bei ber Rudführung bon Leichen Gefallener wird nach dem Rrieg auf den beutschen Staatseisenbahnen und Privaffichnen eine Frachtermatigung von 50 som Sundert gewährt merben.

Aus Stadt und Land.

### Wiesbadener Hachrichten.

Butterlieferungen der Berfteller an Kleinhandler und Derbraucher.

Die Frage, ob der Butterhersteller (die Mollerei) bei unmittelbarer Lieferung an ben Rleinhand-ler ober Berbraucher Buidlage verlangen barf, ift berichieden zu beantworten, je nachdem am Ort der gewerblichen Riederlaffung bes Berftellers Rleinhandelshöchitpreife bestehen ober nicht.

Im erften Fall barf ber Butterherfteller bei ber Lieferung im Großhandel - also bei Lieferung unmittelbar an ben Rleinhandler ober bei Lieferung von mehr als 5 Rilogramm Butter unmittelbar an ben Berbraucher - bis gu 4 DR. ober bei Auspfundung bis auf weiteres 3 DR. Bufchlag pro Bentner verlangen, bei der Lieferung im Meinhandel also bei der Lieferung von 5 Kilogramm um weniger — unmittelbar an ben Berbraucher bis gu 15 M. Das entipricht ber Billigleit; benn wenn ber Berfteller die Aufwendungen, Arbeiten und Berluftgefahren übernimmt, die fonft handelsüblich nicht ihm, fondern bem Sandel obliegen, fo tommt ihm dafür auch ein Ausgleich gu.

Im zweiten Fall, wenn alfo om Ort ber gewerblichen Riederlaffung des Berftellers Aleinhandelshöchstpreise nicht festgesett find, ift er beim Berfauf unmittelbar an den Rieinbandler oder Berbraucher in der Preisberechnung nicht gebunden. Die bon ihm geforberten Breife unterliegen aber bann ber Rachprufung nach ben Grundiaben ber Befanntmachung gegen übermäßige Preissteigerung bont 28. Juli 1915 (Reichs-Gesehhl. G. 467) und jur Ferncollung unguberlässiger Personen bom Handel bom 23. September 1915 (Reichs-Geschl. S. 603). Da diese Rachtrüsung bon den befiehenden Böchstyreisen und Zuschlägen als angemeffenen Borberungen ausgeben wird, wird ber Butterberfteller in ber Regel auch in diesem zweiten Fall fich an die für ben erften Rall bezeichneten Grengen halten müffen.

Die Berpadungeloften fallen beim Bofipefeiberfand bem Berfender, Die Boftfrachtfoften bem Empfänger gur Laft.

- Boftichalterbienft am 19. Dezember. Am Sonntag, ben 19. Dezember, find geöffnet: a) beim Boftamt 1 (Rifeinftrage 28/25): bie Bofticholter bon 8 bis 9 Uhr bormittags und bon 111/2 Uhr bormittags bis 1 Uhr nachmittags wie an anderen Conntagen, augerbem der Comlter für ftanbige Mbholer gur Ausgabe ber Baketkarten fowie die Schalter ber Baketannahme und -ausgabe Luisenstraße 10/12 von 0 Uhr bormittags bis 111/4 Uhr bormittags und bon 1 bis 7 Uhr nachmittags; b) bei ben Boftamtern 2 (Schützenhofftrage 3) und 4 (Taunusfir. 1): Die Bafetannahmeichalter bon 8 Uhr bormittags bis 1 lihr nachmittags und von 3 bis 7 lihr nachmittags; c) bei bem Bofiamt 3 (Bismardring 27): bie Pafetannahmefchalter bon 8 bis 12 Uhr bormittags und bon 2 bis 7 Uhr nachmittags; d) bei bem Boftamt 5 (Babnhof): die Bateiannahmeschalter bon 8 Uhr vormittage bis 7 Uhr nach. mittags. Die Bafetbestellung findet wie werftogs ftatt. Telegramme und Gesprächanmelbungen werden am 19. nur bei dem Telegraphenamt und bei dem Bojtamt 5 (Bahnhof) ange-

- Stabtifder Bleifdverlauf. Der Magiftrat beröffentlicht in der vorliegenden Nummer eine neue Breislifte bes ftattifchen Bleischverlaufe, auf die wir unfere Lefer befonbers himreifen.

Beihnachte. und Renjahrsurlaub. Mit Rudficht auf ben ohnehin ichen ftarten Bertehr an den fommenden Fefttagen wird ben Militärpersonen auch diesmal nur ein beschränkter Urlaub gewährt. Der Beibnachtsurlaub findet demzufolge statt dem 23. dis 27. Dezember, der Renjahrs-urlaub vom 30. Dezember 1915 bis 3. Januar 1916 einichlieflich.

- Rudgang ber Geburten. Der anläflich ber Tagung ber Begirtefunobe für biefen bon ihrem Borftand erftattete Bericht über bie inneren und augeren firchlichen Buftanbe ftellt mit Bedauern auch feinerfeits einen erheblichen Rudgang ber Gebirten in ben eingelnen Kreisinnebalbegirten feft. Leiber bringt nur ber Landfreis Biesbaben Bablen, aus benen ber Umfang bes Geburtenrudgangs genau festauftellen ift. In Biebrich belief fich im Jahre 1904 noch bie Jahl ber Taufen auf 386, mahrend fie im Jahre 1914 nur noch 278 betrug, in Bierfiadt fant fie in bemfelben Beitraum von 130 auf 61, in Dotheim gar bon 215 auf 91, in Connenberg von 146 auf 94 und in Erbad von 77 auf 49. Dabei ift in allen biefen Gemeinben bie Bebolferungsgiffer megen Micht in einem Ginfen ber Bollsfraft, fonbern in ber Bequemlichfeit, in ber Gen bor ben Laften und Corgen, Die ber Rinberfegen mit fich bringt, auch in ber Thrannei der Mode ift nach Anficht der funobalen Berichterstatter die Urfache des Geburtenrudgangs gu fuchen.

- Gegen ben Bertrieb von Gebenfblattern für gefallene Brieger wendet fich folgende Berordnung bes fommandierenben Generals bes 18. Armeeforps: Im Ginbernehmen mit bem Gouverneur der Feftung Maing bestimme ich auf Grund des § 96 des Gesetzes über den Belagerungsgustand bom 4. Juni 1851 für den Bereich des 18. Armeekorps mit Ausnahme des Befehlsbereichs der Feftung Robleng: 1. Bemerblichen Betrieben ift es verboten, gum Bred ber Anfertigung von Webentblattern fur im Relbe ftebende ober gefallene Kriegsteilnehmer nach bem Truppenteif ober ber naberen militarijden Bezeichnung bes betreffenden Rriegsteilnehmers gu fragen, barauf bezügliche Mittei. Tungen gu fammeln oder folde Bezeichnungen auf ben Gebenfblattern gu bermerfen. 2. Der Bertrieb bon Gebenf. blattern für im Felbe ftebende oder gefallene Rriegsteilnebmer im Saufierhanbel ift verboten. Buwiderfanblungen werben mit Gefangnis bis gu 1 Jahr beitraft.

- Butter. Auch beute wieder war Ber- Andrang berjenigen, die Butterfarten verlangten, auf dem Raibaus ein außerordentlich ftarter. Die ftabtifche Kartenausgabeitelle berfahrt burchaus paritatifch. Ohne Unfeben ber Berjon erbalt feit beute Butterfarten jeber, ber bas fechgiafte Lebensfabr hinter fich hat gegen Borlage feiner Brotfarte, mabrend bei allen anderen ein argiliches Atteft berlangt wird. Der Magiftrat wird aber alle Befel in Bewegung feben muffen, um die balbige und bringend notwendige allgemeine Ginführung von Butterfarten gu ermöglichen. Bas jest acidicht, fann nur als eine proviforifche Magregel be-

trachtet werden, die um so weniger zufriedenstellen fann, all in leiner ober boch nur in wenigen Stäbten fich eine berartige Beschränfung der Butterverteilung als notwendig erwiesen hat. Die lieine Stadt Bingen erhalt in jeber Boche 40 Jentner Butter, Wiesbaden darf alfo boch wohl Enspruch auf die vier- bis fünffache Menge erheben. Das muß fich auch hier erreichen laffen, daß eine vierlöpfige Kormalfamilie

möchentlich 1/3 bis 3/4 Bfund Butter erhalt - Die ftabtifche Betroleumberteilungsstelle gibt wieber Bezugsmarfen aus: für Zwede der Heimarbeit und Land-wirtschaft am 15., 16. und 17. d. M. und für andere Beleuchtungszwede, fo weit fein Gas ober elektrifches Licht zur Ber-

fligung fieht, am 18. und 20. d. D.

- Die Preufische Berluftlifte Rr. 403 liegt mit ber Baberifchen Berluftlijte Rr. 241 und ben Bürttembergifchen Berluftliften Rr. 317 und 318 in ber Tagblattichalterhalle (Ausfunftsichalter links) fowie in ber Zweigstelle Bismardring 19 gur Einsichtnahme auf. Gie enthält u. a. Berlufte bes Bitfilier-Regiments Rr. 80, ber Infanterie-Regimenter Rr. 88 und 118, der Referbe-Infanterie-Regimenter Rr. 80, 87, 118, 228, 253 und 254, des Landwehr-Infanterie-Regiments Rr. 118, des Referbe-Felbartillerie-Regiments Rr. 21. bes Pionier-Regiments Rr. 25 und der 2. Landwelfr-Bionier-Kompagnie bes 18. Armeeforps.

- Cahne für Rrante. Bie ber Dagiftrat in ber borliegenden Ausgabe befannt gibt, bat bie Stadt banifche Sahne für Kranfe, Genejenbe uim. fichergestellt. Die Abgabe ber Cohne tann nur auf Grund arztlicher Beicheinigung

erfolgen.

— Bersonal-Rachrichten. Der Leiter ber Wiesbabener Schuh-mannschaft, Bolizei-Inspektor Rechmaun, ber als hauptmann ber Reserbe bes Insanterie-Regiments Rr. 28 im Felbe gestanden hat, ist vom Generalgouverneur in Belgien als Berater in polizeilichen Angelegenheiten fur bas Coubernement ber Ctabt Bruffel berufen worben

- Rleine Rotigen. Die Gisbabn Abolfsbobe ift wieber geöffnet.

### Aus dem Vereinsleben.

Dorberichte, Dereinsversammlungen.

Orberichte, Dereinsversammlungen.

In der lesten Haubersammlung des "Bereins der Sandelsagenten Biesbadener Heisagenten Wiesbadener Heisagenten Wissbadener Hauftender Wisslieder in den Borfind gewählt: Karl Langsdorf, 1. Borstbender, W. Bogelsberger, 2. Borstbender, Sch. Reinmuth, 1. Schriftsührer, Otto Webel, 2. Schriftsührer, Wild nacher, Kasseren beimeller sowie der Sereinsschieder. Bom Berein stehen 8 Witglieder sowie der Bereinsschilds Derr Dr. jur. K. Wilch im Feld, während ein Mitglied dem Zanitätslords beigetreten ist. Der Borstbende Serr Karl Langsdorf besprach die ichlechte Lage des Handelsagentenstandes. Er lobte die größen Leistungen des Kentralberdandes Deutsches Tanbelsagentendereine zugnussen der Mitglieder und des gesamten Standes in dieser schueren Zeit, welche den Zusammenschlus und Standes in dieser schweren Beit, welche den Zusammenschluß und das gemeinsame Borgeben aller Sandelsagenten immer gebieterischer berlangt. Befprechungen fanden ftatt über die Bulaffigfeit und Unverlagst. Seipredungen ianden patr wer de Analysert and und zulässigseit der Übernahme einer Konkurrenzbertretung bei Liese-rungsunmöglichteit des bertretenen Haufes und über die Unter-suchungspslicht des Käusers, nach einem Artikel des "Biesbadener Tagblatts" dom 12 Kodember 1915. Rach interessanter Aussprache folog ber Borfipenbe bie Berfammlung.

### Aus dem Candhreis Wiesbaden-

- Bider, 12. Des Bet dem gestern nachmittag berrichenden ftarten Sturm fturate die Scheune des Landwirts Billing Baumann auf dem Binterberg bierselbst vollftandig ein. Der Be-figer und noch zwei weitere Einwohner von bier, welche in der Scheune mit dem Dreichen von Frucht beschäftigt waren, tounten ich aludlicherweise rechtzeitig in Sicherheit bringen. Unter ben Trummern hefindet sich eine große Menge ausgebroschenes Getreibe. Der Eigentumer lebt in sehr armlichen Berhältniffen.

### Proving Beffen- Naffau.

Regierungsbezirk Wiesbaden. het. Aus dem Taunus, 13. Dez. In Schmitten, dem Haupt-ort des altnossausschen Schmiedebandwerfs, wird zur Erinnerung an den Belifrieg ein "Eißerner Amboh" ausgestellt und be-

### Nachbarstaaten u. Provinzen.

— Mainz, 11. Dez. Richt weniger als 18 000 M. bat ber Bahn-hofswirt Kisling vom Mainzer Hanptbahnhof, Schwiegerschn bes Seren Mex. Haffner in Wiesbahen, seit Mitte Mazz d. J. in Gold gesammelt und an die Reichsbanf abgeführt. Dieser schöne Ersolg zeigt, was der einzelne für sein Baterland leisten fann. Derr Kisling hat für jedes Goldstüd neben dem Geldwert ie nach Wahl ein Stüd Schololade, eine Zigarre oder eine halbe Mart w der gegeben. Mart in bar gegeben.

### Gerichtssaal.

Ruffifde Ingenieure por bem Reichogericht.

W. T .- B. Leipzig, 18. Dez. (Richtantlich.) Bor bem beremigten 2. und 3. Straffenat bes Reich sgerichts begann beute bormittag die Berhandlung im Landesverrateprozes gegen bie beiben ruffifden Ingenieure Aron Grunberg und Bater Rojenfeld, beide aus Odeffa, guleht in Berlin wehnhaft. Gie follen von Anfang bis Ende Oftober 1914 gemeinschaftlich versucht haben, Briegematerial nach Rugland

### Sport und Cuftfahrt.

\* Die Königl. Breuß. Gestütsberwaltung bemüht sich andauernd, ber burch den Arieg geschädigten Bserbezucht neues Material an Bollblutbengsten und Stuten zuzuführen. Jeht wurde von Fürst Bollbiutbengfien und Stuten juguführen. Jeht wurde bon Fürft Cobenlobe-Debringen ber fünfjabrige Jfinglag-Cobn Rod Cryftal angelauft, ber als Beichäfer nach bem Landgefrun Gudwallen fommt, und aus bem Gefint Balbfried ber herren b. Beinberg wurden bie beiben alten Stuten Berfect Labe und Perennis erworben.

Des Absoblergebuis im Saubigestill Grabig ist verhaltnis-mäßig gunftig ausgefallen. 31 Foblen, barunter 14 Sengste und 17 Stuten, steben gur Einreibung in den siskalischen Renustall bereit, gezogen aus bem beften Blut, bas in Deutschland vertreten ift.

gezogen aus dem besten Blut, das in Deutschland vertreten ist. Sehr ungunstig siel das Absoblergebnis im berzoglichen Dosgestät Oarzburg aus. Son 37 Einten erhielt das Gestüt 19 Fohlen, unter denen sich 9 Sengste besinden.

\* Die Freiwillige Ausomobil-Koloune des A. D. A. C. (Geschäftisstelle: Müncken, Aunternstraße 5), vermag infolge Einziehung sieddienstrauglicher Ariglieder der F. A. R. des A. D. A. C. wieder Kreichstellungen für ihre Wagenparke im Weken sowod webe im Often vorzumehmen. Für Keldungen kommen solche Herren in Betracht, die garnssondenstelltauglich, arbeitsbernendungssädig oder überhaupt nicht militärdienstpflichtig sind und über einen mindesjedig ist kreierwerenden Wagen der übergaren Wagen verfügen, der nicht älter als 3 Jahre ist. 10 fteuerpferbigen Wagen berfügen, ber nicht alter als 3 Jahre ift.

### Neues aus aller Welt.

Drei Bersonen von einer Lotomofibe fiberfahren. Berlin, 13. Dez. Ein Unglud bat fich gestern auf ber Babnitrede gwischen bem Lehrter Babnhof und bem Babnhof Buttlibstrage gugetragen. Debrere Arbeiter gingen bort auf ben Rangiergeleifen in ber tung nach dem Bahnhof Puttlinftrage zu. Anf bemfelben Geleise fam hinter ihnen eine Lokomotibe gesahren. Auf die Warnungs-ignale hin sprangen die Arbeiter zur Geite. Drei von ihnen kommen fich aber nicht mehr in Sicherheit bringen. Gie wurden gefaht und gu Boben geschleubert. Während ber eine fofort tot liegen blieb, murben die anderen schwer verlest und nach bem Krantenhaufe

Eine unterschlagene Erbschaft. Munchen, 12. Des. Boe wehreren Monaten karb hier ein Geschäftsmann, der ein größeres Berundgen hinterließ. Ein Fräulein, das zuleht in danslicher Gemeinschoft unt dem Berherdenen geleht hatte, übergad den Erben 128 000 M., die angeblich die ganze hinterlassenschaft ausmachten. Die Erben dermunteten, daß diese größer sei und mandeten fich aneinen Rechtsanwalt, der nach eingehenden Ermittelungen zur überzeugung som, daß die Hausdalterin einen Teil der Erbschaft unterschlagen dabe. Eine polizeiliche daussuchung bestätigte auch diesen Berdacht; es wurden einen 80 000 M. in Wertpapieren dei der Hausdalterin durgelundungsbast genommen worden.

Sechs Berglente durch Ranchschwaden erkickt. Bochum, 13. Dez. Auf einer Schochtanlage der Zeche Dannover" in Hordel erstickte in Ranchschwaden eines Sprengschusses ein Bergmann. Bei den sofort ausgenommenen Keitungsdersinden gerieten ein Steiger und vier Bergleute in diese gistigen Ranchschwaden und verlowen sosot die Besunung. Bei allen sechs berungsückten Bergleuten waren die Biederbelebungsversuche ohne Ersolg.

Aberschwemmungen an der Mosel. Erter. 13. Des. Die Moseltalbahn swischen Zeltingen und Berncastel hat wegen Aberssutung der Gleise den Betried eingestellt. Die Mosel steigt bedrodlich weiter. Der Pegelstand deträgt 545 Zentimeter. In Trier ist das Bosser bereits in die unteren Stadtselse eingebrungen.

Grobe Bewitter in Baben und im Gliag. Rarlarube 13. Des. In Laufe des Conntagnachmittags gingen in Baden und im Elfaß dei 10 Grad Wärme große Gewitter, begleitet don hestigen Regengüssen, nieder. Darauf sehre ein plöhlicher Temperatursturz ein, und jeht fällt Schnee dis in die Ebene herad. Alle Flüsse, des sonders der Abein und der Reckar, steigen sortwährend. Einzelne Schwarzwaldstüsse führen bereits Hochwasser.

Ein neuer Raub in einem oberschlesischen Pfarrhaus. Brcs-Lau, 14. Des. Nachts drangen in Dambrau, Kreis Oppeln, fünf Männer in das Pfarrhaus. Ein Räuber sette dem Grjährigen Erzs-priester den Revolver auf die Brust, während ein zweiter die im Hause befindlichen Bersonen im Schlassimmer im Schach bielt. Die übrigen Känder erbrachen den Geldschant und erbeuteten daraus die Emmme ben 1200 M. Als der Rachtwächter aufmerksam wurde und Lörn ichlug, enklamen die Räuber unerkannt. Larm foling, entfamen bie Rauber unerfannt.

Mushebung eines frangösichen Falichmungeruestes. Sen f.
13. Des. In Clermont Ferrand nahm die Bolizei eine Falichmunger-bande fest, die in wenigen Monaten für über 50 000 Franken faliche 2- und b-Frankenstüde bergestellt batte.

Ein solgenichwerer Erdenisch. Gen f. 13. Des. Infolge starter Regengusse dat sich in Le Mans (Rordwest-Frankreich) ein Erdenisch ereignet. In der Rabe des Badundos kam das Erdreich in einer Breize von 70 Metern und einer Tiese von 7 Metern in Bewegung und rift els Eisendahuwagen, die mit Geireide und Wehl beladen waren, in die Sarthe.

Ein hundertjähriger Geiftlicher. Wien, 12. Des. In ber Zelle eines Lemberger Riofters erfebt ber Geiftliche Franz Iwanick, ein Mitfämpfer aus dem Jahre 1831, den hundertften Geburtstag.

### Cette Drahtberichte.

Gin Comeiger Urteil gur Ranglerrebe.

W. T.-B. Lugern, 13. Dez. (Richtamulich.) Bur Rebe bes beutschen Reichstanzlers sogt bas "Saterland": Man bat allenthalben die Aberzeugung gewonnen, daß in fo ernfter, berhängnisboller Zeit in Berlin der rechte Rann auf dem rechten Boften ftebt. Die Gerabheit im Denfen, bie Diffenheit und Berlaglichfeit in Bort und Lat und bie Runft, bie militärifche, politifche und wirtichaftliche Lage und ihren Bufammenhang bem Bolt und feinen Beriretern im Parlament in fo einfachen, ichlichten, jebem übeln Geprange abholben Worten barguftellen, offenbaren und einen deutschen Staatsmann, in dem das Boll fich felbit in feinen nationalen Borgugen erfennt. Mit aller Aufrichtigleit fprach ber Rangler bon ber notwendigen Beichaffenheit bes gufunftigen Friebens, ohne Phrafen, aufrichtig gegen bas Land, mahrhaftig gegen Freund und Feind, trop großer Baffenerfolge frei bon jeder Selbftuberbebung, frei bon jeder rummredigen überfpamung ber Friedensziele. Ble gang anders batte man nach folden Erfolgen in Dom, Baris und Bondon gesprochen. Die Gigung bes teutschen Reichstage bom 9. Dezember bat eine gefchichtliche Bebeutung für alle Beiten.

Jur Begahlung ber Schulden. Amerifanifde und fanabifde Wertpapiere werben gum Anfauf gefucht.

W. T.-B. London, 14. Dez. (Nichtamtlich. Draftbericht.) Im Unterhaus bat ber Schabfangler Defenna eine Gefebesvorlage eingebracht, burch bie bas Schabamt ermachtigt werben foll, ju marfigangigen Greifen geeignele amerifanijde und fanabifche Bertpapiere in Dollarmabrung aufgutaufen, Die fich in britifchem Gigentum befinden. Die Bertpapiere follen gur Bahlung britischer Schufben in Amerika verwendet werben, und damit gur Berbefferung des Bechielfurfes bienen. McRenna erffarte, er glaube, baf bies genugen wurde, um ben britifchen Berpflichtungen nachgufonumen.

#### Abtransport der ruffifchen Truppen in Beffarabien.

Aus Bufarest, 13. Dez., melbet die "Frankf. Atg.": Rach ficheren Informationen transportieren die Russen den größten Teil ihrer an ber Brenge Beffarabiens gegen Rumanien aufgestellten Formationen ab. Seit vorgestern ist zwischen Rumänsen und Rusland die disher regelmäßig funktionierende Drahkverbindung eingestellt. In Rumänsen wird die Entlastung der Grenze augenehm empfunden und bouptiodlich auf die entidloffene Saltung ber Regierung,

ben Durchmarich ber unffischen Truppen nicht bulben 300 wollen, gurudgeführt.

#### Die Militärpflicht in Perfien.

Abend-Madgabe. Erited Blatt.

Br. Konstantinopel, 14. Dez. (Gig. Drafibericht. Bin.) Wie aus Berfien genelbet wird, wurde boet bie Militarpflicht eingeführt. Siefige Berfer erhielten ben Bejehl, fich alebald ihrem Konful zur Unterfuchung borauftellen.

Brandftiftung die Urfache der Explofion der belgifchen Munitionsfabrik.

Br. Ropenhagen, 14. Dez. (Eig. Drahtbericht, Benf. Blu.) Die fonore Explofionstataftrophe in ber belgischen Munitionssichrif, bei ber nach ben leisten Rachrichten ber großte Zeil ber Fabritgebaube und die famtlichen Mimitionsvorrate vernichtet wurden, ist nach dem "Temps" auf Brandftiftung gurudguführen.

Die Ronigofrone Beters von Geebien. Br. Bubapefi, 13. Deg. (Gig. Drahlbericht. Benf. Bim) Die "Balfanpojta" melbet, bag bie Konigstrone Beiers von Gerbien von ben Bulgaren in einem erbeutelen Automobil (?!) gefunden worden fei; die Rich-tigfeit diefer Melbung ift nicht verbürgt, wird aber für wahrfcheinlich gehalten, gumal jest bei Berwandten früherer ferbifder Ctaatsmanner mertholle Rojtbarfeiten borgefunben

#### Wetterberichte.

Beobachtungen in Wiesbaden

751.8 762.5 1.8 4.4 84 W 2 0.2	751.7 703.9 2.8 4.6 80 NW 3 0.0	7860 765,6 1.6 4.0 78 WB 0,0	754.8 765.4 2.0 4.8 80.7

Wettervoraussage für Mittwoch, 15. Dezbr. 1915 von dar meteorologischen Abteilung des Physikal, Vereins zu Frankfurs a. M., Meist helter, trocken, nachts Frost.

Wasserstand des Rheins am 14. Derember.

Biebrich Pesch 3.40 m gegen 3.50 m am gestrigen Vormittag.

Canb. > 4.48 > 4.61 > ...

Mainz. + 2.35 > 2.84 - ...



Gedenkt der Kriegerwitwen und . Wallen! Dankt den gefattenen Beiden! Betätigt Euren Opierlinn am "Eilernen Slegirled"!

### burg, geschrot, ausl. Kakaoschalen mit 3 Proz. Beimischung denat. 300 bis 305 M. Hamburg per 1000 kg. Handelsteil.

Vom Getreide- und Futtermittelmarkt. Zur Frage der Einfuhr rumänischen Getreides. - Die Preisbewegung für Getreide und Futtermittel.

Der kurze Getreide-Wochenbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrates vom 7. bis 13. Dezember führt aus: Es scheint wirklich, als ob Deutschland von Rumänien hinsichtlich der Ge-treidelieferung an der Nase herumgeführt wird. Monatelang haben sich alle Meldungen, daß nunmehr die Schwieriglang haben sich alle Meldungen, daß nunmehr die Schwierigkeiten bei der Ausfuhr von Getreide beseitigt wären, als
irrig erwiesen, und auch die letzte Meldung, daß
zwischen Rumänien und den Zentralmächten ein Abschluß
über 50 000 Waggons stattgefunden und der Transport
schon begonnen habe, hat sich wieder als verfrüht
herausgestellt. Nach neueren Berichten dauern vielmehr
die Verhandlungen über den Ankauf rumänischen Getreides
noch an Man habe sich bisher nur darauf geeinigt daß noch an. Man habe sich bisher nur darauf geeinigt, daß 50 000 Waggons Getreide gekauft werden, wobei das auf Schleppern verladene und bereits bezahlte Getreide eingerechnet wird. Die Bezahlung erfolge an der Grenze. Die Art der Bezahlung sei noch nicht festgesetzt. Nach der letzten Depesche aus Bukarest hat die Zentralkommission für den Verkauf der Ausfuhr folgende Mindest-preise festgesetzt: für Mehl 4200 bis 5700 Lei, Kleie 2000, Malz 1000, Maismehl 3000, für je 10 Tonnen ab Verlade-station. Alle sonstigen Kosten zu Lasten des Käufers. Eine andere Meldung aus Bukarest besagt, daß die Aus-fuhrkommission des Finanzministeriums die Erlaubnis für die Ausfuhr von 1000 Waggons Mehl nach der Türkei erteilt hat. Dem "Pester Lloyd" wurde aus Bukarest depeschiert, daß die ganze Ernte des Jahres 1914 ausgeführt werden dürfe und von der Ernte 1915 bei Weizen 60 Proz.,

bei Hafer 30 Proz. und bei Gerste, Bohnen und Erbsen

Auf dem Getreide- und Futtermittelmarkt ist die Stimmung in der abgelaufenen Woche etwas schwächer geworden. Von den Angeboten sind zu erwähnen: Sommerweizen 350 M. Posen, 360 M. Hamburg, Saatroggen 300 M. Posen, Saatgerste Hannah 520 M., Ham-burg Ia. (Goldtop) 500 M., Parit., Schleswig. Saathafer Petkus, Gelbh. 1. Abs. 495 M., neue Seradella 590 M., Gelblupinen 480 M., Blaulupinen 470 M. Berlin, Tapiokamehl 87.50 M. Uerdingen, Tapiokablütenmehl 99.50 M. Duisburg, Kartoffelmehl 48.50 M. mit Sack Kai Hamburg, Blütenmehl 60 M. Holst., Kartoffelkraftfutter 440 M. bto. mit Sack Harburg, Mais rum. 840 M. loko Hamburg, Maisfutter 810 M. mit Sack wgfr. Halle, Maisfuttermehl 670 M. bto. mit Sack wgfr. Herford, Sesamkuchen 18 Proz. 355 M. mit Sack Magdeburg, Haselnußkuchen 750 M. Harburg, Rapskuchenmehl ruman. 36 bis 38 Proz. 600 M. mit Sack Halle, Reisfuttermehl ital. 24 bis 28 Proz. 590 M., Reiskleie futtermehl ital. 24 bis 25 Proz. 590 M., Retseier feine 315 M. Hamburg, grobe 310 M. Mecklenburg, Erdnußkleie 390 M. Hamburg, Biertreber 510 M. Bremerhaven, getr. Rübenblätter Dezember 240 M. Magdeburg, Torfmelasse 75:25 215 M. Paderborn, holl. Torfmelasse 200 M., Strohmehl 205 M. Hann., 200 M. Hessen und ab bad.-württ. Stationen, 190 M. Hadersleben, Strohmehl 240 bis 250 M. Bartin Häcknelmelasse 70:30 240 M. mit Sack Hrbg. Berlin, Häckselmelasse 70:30 240 M. mit Sack Hrbg., Weizenkleie feine 500 M. mit Sack Kai Hamburg, Haferfuttermehl gar. rein 475 M. Harburg, gedarrte ausl. Eicheln 475 M. ab Lager Verden, holl. gedarrte Eicheln 450 M. ab Hamburger Station, Eichelfuttermehl 480 M. ohne Sack Hrbg., ausl. gedarrtes Eichelmehl 470 bis 480 M., gelb., norweg. Fischmehl 55 bis 60 Proz. P. und F. 14 bis 18 Proz. phs. K. 620 M., Spelzspreumehl mit Sack 250 bis 260 M. Hamburg, Futterkartoffeln 66 bis 68 M. Hamburg, Pferdemöhren 86 bis 90 M. Hamburg, Speisemöhren 104 bis 108 M. Hamburg, Winterweißkohl 64 bis 66 M. Hamburg, ausl. Kastanien 170 bis 175 M. Hamburg, Steckrüben 46 bis 48 M. Hamburg, geschrot. inl. Kakaoschalen 305 bis 310 M. Ham-

#### Die Zahlkraft der deutschen Volkswirtschaft, Ein sehweizerisches Urteil gegenüber feindlichen Machenschaften

w. Zürich, 13. Dez. Zu den tendenziösen Reutermeldungen über den Rückgang des Wechselkurses auf Berlin an den amerikenischen Börsen schreibt die "Zürcher Post": Man muß so etwas zu dem übrigen legen, was an Diskreditierungen in diesem Kriege schon geleistet wurde. Nachdem sich die militärische Niederringung und wirtschaftliche Aushungerung Deutschlands als undurchführbar berausgestellt hat, versucht man es mit der Verkündung des Einanziellen Zusucht man es mit der Verkündung des finanziellen Zusammenbruches. Ob der Augenblick dafür glücklich gewählt ist, scheint zweifelhaft, denn die Vorgänge auf den
Finanzmärkten zeigen vielmehr, daß die deutsche
Volkswirtschaft zahlkräftiger geblieben
ist, als die anderen, die zu allen möglichen Manövern greifen müssen, um ihren dringenden Geldbedarf notdürftig zu decken. So England durch den Handel mit amerika-nischen Papieren, Italien mit Notsteuern, Rußland durch eine Zwangsanleihe zu den ungünstigten Bedingungen und Frankreich, indem es seine 5proz. Kriegsanleihe zu einem Emissionskurs auflegt, der 11 Proz. unter dem letzten deutschen steht. Angesiehts solcher Verhältnisse mutet es sonderbar an, wenn man sich auf den finanziellen Zusammenbruch gerade Deutschlands gefaßt machen soll.

### Banken und Geldmarkt.

\* Ausländische Wechselkurse. Amsterdam, 13. Dez. Scheck auf London 10.94 bis 11.04 fl (zuletzt 10.99 bis 11.09 fl), Scheck auf Berlin 43.80 bis 44.30 fl (44.30 bis 44.80 fl), Scheck auf Paris 39.40 bis 39.90 fl (39.85 bis 40.35 fl).

### Industrie und Handel.

\$ Erhöhung der oberschlesischen Zementpreise. Berlin, 13. Dez. In der kürzlich abgehaltenen Sitzung der Zementzentrale wurden auch die Preise der oberschlesischen Werke um je 0.50 M. pro Faß für die Liefe-rungen ab 1. Januar 1916 erhöht.

Die Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft beruft auf den 11. Januar eine neue Hauptversammlung zur Beschlußfassung über die Satzungsänderungen, die bekanntlich in der ordentlichen Hauptversammlung nicht erledigt werden konnten, da nicht das erforderliche Aktienkapital vertreten

war.

\* Der Hessisch-Rheinische Bergbauverein in Berlin hat nachträglich auf die Tagesordnung der Hauptversammlung am 21. Dezember noch die Abberufung eines Aufsichtsrats-

mitgliedes und Wahlen zum Aufsichtsrat gestellt.

Vom Benzelmarkt. Durch Vergrößerung der Fabrikation und andere wirtschaftliche Maßnahmen hat sich die während des Krieges seither bestandene Benzolknappheit erheblich vermindert. Benzol steht augenblicklich nicht nur für landwirtschaftliche, staatliche und kommunale Betriebe ausreichend zur Verfügung, sondern auch die verschiedensten Industriezweige, in denen es als Lösungs- oder Extraktionsmittel gebraucht wird, können wieder mehr Berücksichtigung finden. Ferner ist das für metorische Zwecke und Kraftwagen vorgeschriebene Mischbenzol (Benzol und Spiritus) reichlicher wie bisher vorhanden. Für Mischbenzol zu motorischen Zwecken bedarf es keiner besonderen Freigabe. Da sowohl für reines Benzol als auch für Mischbenzol Höchstpreise gemäß der Verordnung vom 9. August d. J. vorgeschrieben sind, hat jetzt kein Verbraucher nötig, irgendwelche Ersatzstoffe zu übermäßigen Preisen zu beziehen. Die in Dresden bestehende Auskunftsstelle der Deutschen Benzol-Vereinigung, Firma Max Elb, G. m. b. H., teilt auf schriftliche Anfrage Selbstverbrauchern gern Näheres mit.

Die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfsartikel in Wiesbaden am 11. Dezbr. 1915.

1				Bitel					Héci	
1	Futtermittel	Pre	-	Pit	minut I		-	Ela .	Pre	-
ı	Proc CDG - Allower		4				1	3	A	
١	Hafer 100 kg Hen 100 kg Hen 100 kg Hightstroh 100 kg	33	80	83	80	Hecht, lebend . 1kg Karpfen, lebend . 1kg Schleien lebend . kg	3	50	3	40
ı	Hen 100 kg	143	7	170		Schleien lebend ka	- #	20	1	60
ı	Hightstroh . 100 kg		50	5	50	Sacheoht, gang. 1 kg	-	20		60
١	PERMINISTRAL	-	-	1		do. i Ansschn. 1ks Zander, allgem. 1ks	2	Sale	9	40
ı	Butter, Eier, Kase			-		Zander, allgem, .1ks	2	40	3	80
ı	und Milch.		-			Blauejchen 1 ks Lachstorellen . 1 ks	8	60	8	60
J	EG-(Suir,-)butter i kg	5	10	5	10	Blauelchen 1 ks	8	-		60
-	IM-(Land-)buttert kg	-	40	-		Lachstorellen . 188	4	-		-
ì	Trinkeier 1St.	-	32		512	Bachforellen, leb. 1kg Salm, frisch, ganz 1 kg	8			-
f	Trinkeier 1 St. Frische Bier 1 St.		29	-	25	4 frisch i. Aus. 1 kg	1	-		=
	Kleine Eler 1 St. Handkitse 1 St.		25	-	27	* gefroren gans 1 kg	8	66		60
	Handkiss 1 St.	-	10	-	12	s cofe i Annoon I ka	8			-
	Fabrikkase 1 St.	-	. 15	-	8	k reose, lebend . 1 kg	8			-
	Fabrikkäse 1 St. Volimiloh 1 Liter		28	-	23	Hummer, lebend 1 kg	7	20		-
	Karioffem, Zwiebein				1	Geflügel und Wild	1	100	16	100
	Put magni, Th tenent	1		1					0.5	-
	Kartoffeln 100 kg		7		9	Gans 1k	14 3	60	3	
	€ 41 AB6	-				Enten, junge	1 2	60	8.	=
	Zwiebeln 1kg	-	130	-	48	Hasn Ja 15t	1 5	50	8	86
	Gemtise.		4		-	Kanauna ki Si	1 3	200	8	=
	Weilkraut 1 St.	-	20	-	50	Taube #18t	1 1	274	1	-
	Hotkraut 1 St.	-	20	-	607	Feldhuhp,als 188	4-	-	-	
	Wirsing 1 St.	-	15	-	00	Feldhuhn.ig. \218		-	-	-
	Weiškraut 1 St. Rotkraut 1 St. Wirsing 1 St. küm-sc. kohi . 1 kg Kl.gelbe Riben 1 Gbd.	-	-	-	-	Gans Enten, junge Hasn Hasn Hasn Hasn Hasn Hasn Hasn Feldhuhn, jg Fasan, Hahn Fasan Henne Schuepfe Hase Hase Hase Hase Hase Hase Hase Has	1 1	80	3	
	Algerbe Gibeni God.	E	16	Ξ	80	Pasan Henne 2 181	1 2	60	2	60
	Gebbe suben . 1kg Hose suben . 1kg Wesse Küben . 1kg Kohlrabi . 156		30	Ξ	500	Schneple Ele	-	=	30	-
	Warm Hilliam 1 kg		10	=	200	Hase g 1 mg	4 4	100	634	50
	Kohlrabi 155	-	2	-	20	Rearucken .   2   E	F1 0	95		60
	Noinat	-	18	_	366	Rehvorderblatt . 1 kg	100		8	60
	Spinat	-	25		70	Wildragout 1 k		36		100
	typ, retgMonnen 183	-	72		-		11.0	1	1 4	-
	Gr.Buschbohnen 1 kg	-	-	-	-	Fleischwaren.*)		100	100	100
	I dr Erbsen m.Sch. 1 kg		-		200	Schinken L Auss. 1 k	2 8	80	8 8	80
	Mearrettich 1 St.	-	20	-	90		45 1	55		80
	Bellerie 136		10	=	10	Selperfleisch 1k	R 3	40	0 2	40
	Ropmaint 1 St.		0	-	17	Nierenfett 1k	5 2	44	3	40
ij	Bellerie 1 St. kopmalat 1 St. Prodiviensalat . 1 St. Treibgurken . 1 St.		9		-	Schwartenmagen 1k	8 2	44		7 44
ŀ	Kurbia 1kg	-	le.	_	-	Bratwurst 1k	E 2	20		20
	Tomaten 1 kg		60	-	60	Fleischwurst 1k Leberwurst 1k Leberwurst, bess.	51.1	3 -	: 3	
B	Radieschen . 1 Gbd.	1-	8		- 8	Laberwurst, bess.	3 4	20	0 :	2,20
	Rettien 1 St.	5-	1 8		10	u. Hausmacher .1k	2 1	e la		
	Obst.	1	100	15%		Hlutwurst, friech 1 k	05 4	2	0 3	2 30
		4.	100	1	60	Blutw., Hausm1k	g) i			
	Eglipfel, deutsche 1 kg	1	18		28		63.3	ry W	ð i	1 20
þ	Accelered 1 kg Efermen 1 kg Kochbirnen 1 kg					Brot.			100	1
Ę	Kochbirnen 1 kg	归	10		30	Calemanahnak on-			1	F
٠	Zwetsonen kkg	-			-	mesoht a. Roggen-		3		
	Pfryiche 1kg	-	-	1 -	-	mischt a.Roggen- m. Weizenmehl .1k dito	E -	4	0 -	- 40
	Weintrauben 1 kg Himbeeren 1 kg	3		. 3		dito T. ILa	0 -	. 8	0 -	- 59
	Himberen 1 kg	-				Semmel (Brötch.) 1k	6 -	- 8	5 -	85
	Preiselbeeren 1 kg Zitronen 18t Apfelmuen 18t Walnusse 1 kg Haselnüsse 1 kg	-						1	1	1
	Aufalmanen 1 Ge	1-		B	32					
í	Walnung	1				Mataires th	o l	10		140
	Haselntisee 1 kg	93			-	Roggenmehl	61-	1 7		50
		1	1		1	Erbsen, angesch. 1k	84	- 6		42
l	Fische.	1		1	mi	Roggenmehl . 1 k Ertsen, ungesch. 1 k Speisebohnen, w. 1 k Fadennudeln 1 k	4		1	
	Hering gesalzen 1St. Hering, grün 1St. Sceweißlinge 1kg	-				Fadennudeln 1k	8	1 0	2	1 03
F	Hering, grun 18t.	1	8	-	40	Weinengriwo		9		90
1	Cabalificaba 1kg	1					事	TI-		1 30
ľ	Bratschellfische 1kg	E			40	Hots	8	1 7		2, -
	Schellfische 1 kg Bratschellfische. 1 kg Kabeliau ganz . 1 kg do. im Awsehn. 1 kg	9 ;		3	10	Heis	8	:13	2 -	7 27
	do, im Aussohn, 1 kg	1	ti	1 5	1	Gom, Hackahar . 13	21	1 1	2	1 70
	Helibust, ganz 1 ag	1	10	0 1	6	Kaffee, gebr 11 Zucker, harter 11	E	1 8		1 60
	do im Aussehn, I kg	2 1	1	- 1	-	Zucker, harter 13	21	1	( )	- 61
9	Confinement came 1 his		1 9				4	- 9	1 -	- 2
t	do.im Aussenn.1 kg	1	19		-	AND AND THE RESERVE OF THE PARTY OF THE PART		1		1
ė	Sections of the	1	1 8	0 3	-	Heiz- und	- 1	1		
	Seerunge klaine 1 kg	11	. 0		1	Beleuchtungsstoff	0	1		1
9	do.im Ausschn.l kg Scholle l kg Seezunge, große 1 kg Seezunge, kleine 1 kg Rotzunge Lim.) . l kg		8; 6	n J		Steinkehlen 50 k	Carrie .	1 8	0	1 88
-	1. 20 06 000 1 kg	1	9	0	1 -	Potroleum 1 Lit	4	1 4	0	1 4
	Aal, lebend ., 1 kg		4 -	- 1	4 -	Petroleum 1 La	er] -	-11	2 .	- 2
		200								
r	Die übrigen	III.	DOIS	igg.	WA	ren werden nur einm	-		A5.0	MAS
ð.	notiert und veröffent	HIC	12.5+							

Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten

Dampideififeiter: M. Degerbort.

Strantwortfich für ben politischen Teil: Dr. phil. A. Delbit, für ben Unterfahrnaftell B. v. Kauenvorf. für Andrichten auf Miedbaben nub ben Radbab kairfen. I. B. d. Diefendacht, für "Gerichtsmaf". D. Diefendacht für "Steiftelbahen" und ben bacht "Brieftalten". E. Joaacher für ben Deutsighen B. E.; für die Unswichen und Kriffamen: D. Dornauf. Unwicht in Weltbaben.
Druck und Berfag ber I. Schaltenbergiften hof-Buchbendern in Weltbaben.

Sperdfimbe ber Schriftletung: 12 16 1 Ubr.



Die besien Akrobaten der Welt Gastspiel ab Vergnügungs-Palast



# Der Rest meines Lagers



Koffern, Reisehandtaschen u. feinen Lederwaren

soll noch vor Weihnachten zu jedem nur annehmbaren Preise verkauft werden. Laden ab 1. Januar 1916 zu vermieten.

Koffermagazin Poths, Bahnhof-strasse 8.

# Kölner Tageblatt

General-Anzeiger für Rheinland und Westfalen 58. Jahrgang.

Große reichhaltige Beifung, burch ichnellfte, ausgebehntefte Berichterflattung überall gern gelejen. Ericheint taglich gweimal.

Bezugspreis monaflich:

Mart 0.80

Mart 1.-

Ausgabe A Ausgabe B Der Ansgabe B wird (außer ben mit Ausgabe A ericheinenben Beilagen Ergabler am

Rhein, Blatter für Landwirtichaft, Saus und Sof und 3Uuftriertes Unferhalbungeblatt) wocheuflich eine Runfibeilage "Muftrierte Weitichau" beigelegt. Angeigen bes Roiner Tageblatt in tauftraftigen Rreifen befte Wirfung.

Brobenummer berfendet toftenlos und franto bie Beicafteftelle in Roln. Stollgaffe 27-31.



Erbitte mir folgende Schriften von Kndoff Diet:

1. Rix for ungut. Gebunden 3 Mt. (Seine Hefte).

2. Luftige Lent. Gebunden 3 Mt. oder in 4 Heften 2.40.

3. Zeham is deham. Gebunden 3 Mt. oder in 4 Heften 2.40.

3. Simmefache for je lache. Erftes Deft. 60 Bfg. 5. Beffernig. Bier Defte (2 Rriegshefte) je 60 Bfg.



"Kreuz-Pfennig" Markon



Perniona befeitigt fofort ben in wenigen Tagen. Rachahmungen weife man gurid. Rieberlage: Edittenhof-Apothete, Langgaffe 11.

### Amtliche Anzeigen

Befanntmadjung.

Mittwod, ben 15. Dezember 1915, nachmittags 3 % Uhr, werbe ich im Biandlofale Moribstraße 7 öffentlich uneistbietend appanosweise gegen Bar-

dahlung berieigern:

1 Schreibundichine, 1 Bertifo, ein Schreibtisch, 1 Kaffenschrant, eine Kolle u. aus. mehr. Biessaben, 14. Desbr. 1915.
Bichter, Gerichtsb., Oranienstr. 48, 1.

### Betanntmachung.

Befanntmachung.
Der Fruchtmarft beginnt mährend ber Mintermonate — Oftober bis einschließlich Märs — um 10 Uhr

Biesbaben, ben 1. Oftober 1915,

### Berbingung.

Die Gerfiellung von Stufenpodeften aus Holz in den Lehrräumen für Biologie, Bhyfif und Chemie in dem Reudau Luseum fall im Wege der öffentlichen Ausschreibung berdungen werden.

Berdingungsunterlagen und Seich-mungen fönnen während der Bor-mittagsdienliftunden im Berwal-tungsgebäude, Friedrichte. 19, Sim-mer Ar. 18, eingesehen, die Angebots-unterlagen auch den dort gegen Bar-zadiung oder bestellgelbreie Ein-sendung der Seif- bezogen werden.

Berichiossene und mit der Auf-schrift "B. A. 75, Los 1—3" bersehene Angebote find spätestens dis

### Samstag, ben 18. Dezember 1915, vormittags 11 Uhr,

bierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote er-folgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Andieter.

Rur die mit dem porgeschriebenen nd ausgesillten Verdingungsformu-ar eingereichten Angebote werden berüdfichtigt.

Buidlagsfrift: 80 Tage.

guiesbaben, ben 9. Dezember 1915.

Stäbtifches Dochbauamt.

### Berbingung.

Berbingung.

Die Ausführung der Ausrüftungsgegeneitände, Schränke, Arbeitstische, Bulte ze, für den Reubau Lyzeum II soll im Bege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Berdingungsunterlagen und Seichnungen sonnen mahrend der Bormutagsdieniftunden im Berwaltungsgedaube, Friedrichstraße 19, Zimmer Ar. 18, eingesehen, die Angedots innterlagen, einschließlich Zeichnungen, auch von der gegen Barsedlung oder bestellgesbirets Einsendung von 1 BM. besogen werden.

Berichlossen und mit der Ausschlich A. 73, Los 1—18" versehne Angebote sind spätellen die Samstag, den 18. Dezember 1915, vermittags 9 Uhr, bierber einzureichen.

hierber eingureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt unter Einbaltung der obigen Los-Reibenfolge in Gegen.
wart der etwa erscheinenden Anshieter

bieter.

Bur die mit dem borgeschriebenen und ausgesüllten Berdingungssormu-lar eingereichten Angebote werden berücklichtigt.

Buschlagsfrist: 30 Tage.

Biesbaben, ben 8. Dezember 1915. Stabtifdes Cochbaunmt. Berbingung.

Berbingung.
Die Ausführung der Schulbänke für den Reubau Lezeum II am Boseplat joll im Kege der öffentlichen Aussichteibung verdungen werden.
Berdingungsunterlogen und Leichnungen Hönnen während der Bormittagsdienistungben im Berwaltungsgebäube, Friedrichitraße Ar. 19, Zimmer Ar. 18, eingesehen, die Angelotsunterlagen einschliehlich Leichnungen auch den der genen Baraablung oder bestellaelbireie Einsiendung von 50 Bf. bezogen werden.
Berialossen und mit der Aufsichtig. 6. A. 74, Los I.—B", versiehene Augebote sind sodieiens die Camstag, ben 18. Dezember 1915, pormittags 10 Uhr,

hierber einzureichen.
Die Eröffnung der Angedote erfolgt unter Einhaltung der obigen Lod-Kribenfolge in Gegenwart der elwa erscheinenden Andieter.
Aur die mit dem borgeschriebenen und ausgesillten Berdingungssormusier eingereichten Angedote werden

lar eingereichten Angebote werden berücklichtigt. Buschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaben, ben 8. Dezember 1915. Stabtifches Sochbauamt.

Befanntmadjung. Die siddtiche öffentliche Lastwage in der Schwalbacher Strake wird werstaglich in der Keit vom 16. Sep-tember dis einschl. 15. März un-unterbrochen von 7 lihr vormittags bis 7 lihr nachmittags in Betrieb ge-basten.

Wiesbaben, ben 15. Gept, 1915. Stabt. Afgifeamt.

### Standesamt Wiesbaden.

Ma-baus, Simmer Rr. So; gebfinet an Mochentagen bau is bis bis ihrt fibr. für Ehrichirigungen und Dienbengs, Donnerstage und Samitage.)

Dienstags. Dennerstaas und Candiaga.)

Des. 6.: Sofia Doffrodne, geb. Orib, 67 J. — Katharine Ernft, geb. Kresber, 68 J. — Katharine Ernft, geb. Kresber, 68 J. — Katharine Ernft, geb. Kresber, 68 J. — Katharine Ernft, 54 J. — Kaufmann Heiter Deinrich Detterich, 54 J. — Kaufmann Hermann Spier, 59 J. — Kaufmann Hermann Spier, 59 J. — Kaufmann Hermann Spier, 59 J. — Kaufmann Berder, geb. Hilbert, 85 J. — Anna Beder, geb. Hilbert, 85 J. — Anna Beder, geb. Hilbert, 85 J. — Anna Beder, geb. Hilbert, 85 J. — Laglöhner Karl Kaab, 68 J. — Laglöhner Karl Kaab, 68 J. — Rentnerin Anna von Korth, geb. Simmel, 75 J. — Biglerin Sufanne Med., 75 J. — Biglerin Sufanne Med., 75 J. — Rajor a. D. Anguit von Reichenau, 77 J. — Archieft Rubolf Trunzer, 51 J. — 9.: Lag-löhner Kerbinand Enders, 55 J. — Reninerin Elementine Deffner, 82 J.

### Richtamtliche Anzeigen Eisbahn Adolfhöhe!

geöffnet. burk Dismarch Sismardiring 16

### a Morgen Miltwah Grobes

mogu freundlichft einlabet Chr. 23otfert.

Latwerge aus Swetfchen, Birnen, Aepf., felbit einget, Bib. 70 Bf. Roonftr. 6, Bf. r.

Große Sendung Brüsseler Chicoree eingetroffen Pfd. 30 Pf. Hommer, Elenboseng. II.

Telefon 2148. Winterlohl Bid. 10 Pig.

Beifte Rüben 10 Sib. 25, Btr. 1.80. Gelbe Robirabi Bfund 5 Bf. Beibtrant Bfund 6 Bf., Str. 5 Mt. Br. Induftrie-Kartoffeln 10 Bfd. 43.

#### Knapp, Gobenftraße 20, Gde Charnhorfiftr. Gutes Tafel- u. Wirtig aftsobit

But haben Derbard, Henfel, Es. u. Rochapfel, abzugeb. Abeinitrafie 88, Gartenbaus 1.

Gute Kartoffeln, Industrie, gu haben Berrugartenftrafte 17, Laben.

Intterrüben billig su vert. Fronkenftraße 15. Glegante neue

Delzgarnituren in Buchs, Efunts, Jeb usw. billig su verl. Michelsberg 28, Mib. 1 St. Rest werben mehrere 100 Baar Stiefel für Damen, Berren, Rinber, weil Einzelpaare, Neft. u. Mufter, paare, bill. verf. Rengaffe 22, 1. 1803
Nur eini e Male gespieltes

PIANO (Blüthner) sehr billig zu verkaufen.

Pianohaus Schmitz.

## Knauss, Mand, Rachals-Triumphola,

Spacthe-Harmoniums gegen bar od. Raten. Auch gespielte Instrumente. E. Boxberger, Pianohdig.,

Schwaibacher Strasse 1. Brillanten, Gold, Silber, Platin, Bfanbicheine, tauft gu hoben Breifen

A. Geizhals, Beberg. 14.

Pianino gebr. geg. bar zu kauf. ges. off. u. J. 505 a. d.Tagbl.-Verl.

### Stutz-Flügel

oder Pianino zu kaufen gesucht. Off. u. O. 518 an d. Tagbl.-Verl. Raufe gegen fofortige Kalle vollständige Bohnungs, u. Bimmer. Einricht., Rachlaffe, einzelne Möbel-stöde, Antiquitäten, Bianob, Kaffenstöränfe, Kunft. u. Auftellsachen z. Gelegenheitsfaust. Car. Reininger. Schwalb. Etr. 47, Telephon 3959.

Edreibtifch und Bücheridirant

am liebsten bunfel-eichen, zu f. gef. Off. u. M. 512 an ben Anghl. Bert. 2. Rang. Mitte, 2. Relbe, Ab. C, infolge Unfall f. b. a. Sation abgug. Rab. Dambactiel 4. B., 19—13 Ubr.

### 3um 19 Dezember 350 Mart

gegen Siderung, hobe ginfen und beitimmte Rudgablung im Januar, Februar und Mars 1916 zu leiben gesucht. Geft. Offerten u. 20. 512 an ben Tagbl. Berlog.

Mehrere tüchtige, energische

Rachtarbeit von 8 Uhr abends %6 Uhr friih gur Ueberwachung Affordarbeit und Führung ber nicheine gejucht. Arbeitermochender Arbetodtoelt und Kubritung der Lobnicheine geiucht. Arbeiterwocken-fahrkarten werden bis aum Betrage von 2.50 Mt. vergitet. Schriftliche Mitteilungen über Alter, seitherige Beschäftigung und genaue Adressen-fingabe an das Kahrifbüro 1472

### Merner & Merk, Mainz Erbalfabrit, Ingelheimer Mue, Dalteftelle ber elettr. Strafenbahn.

Für Rachtarbeit von 8 Uhr abends bis %6 früh dur Ueberwachung der Affordarbeiten und Hührung der Lohnscheine v. cg. 100 Arbeiterinnen verbeiratete, füchtige, energische

Meister gelucht.
Auch friegsbeschädigte Bersonen, welche deisen Dienst verleben können werden berücklichteigt. Schriftliche Mitteilungen unter Angade der seitsberigen Lätigfeit und der Lobnansprücke werden erbeten an das Rabrifburo

### Werner & Merk, Mainz Erbal-Rabrit, Ingelheimer Mue, Saltestelle ber eleftr. Strafenbabn,

Fuhrfnecht gesucht gegen guten Lohn Ocienenftrage 10.

Berloren lehten Freitag Danbarbeit auf grau Leinen, Mufter, ovaler Krang. Ab-gegeben gegen gute Belohn. Simmer-mannftrabe 9, Bart. rechts.

Montagnachmittag Regenfchirm abhanben gefommen awithen 4 u. 5 Uhr im Gebränge (Rathaus), Geg. Belohnung abzugeben Chabefofabrif, Oclenenitrafte.

### Kurhaus-Veranstaltungen am Mittwoch, den 15. Dezember.

Vormittags II Uhr: Konzeri der Kapelle Paul Freudenberg in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Choral: "Tochter Zion freue dich".
 Vorspiel zur Oper "Kunihild" von Kistler.

3. Frühlingsstimmen, Walzer

von Strauß, 4. Rokoko, Liebeslied

5. Fantasie aus der Oper "Die

Regimentstochter" von Donizetti. 6. Eine lustige Schlittenfahrt

von Jessel. Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester, Leitung: Städt, Kurkapelim, Jrmer. Nachmittags 4 Uhr:

Decenius Marsch von L. Stasny. Ouverture zu "Franz Schubert" von F. v. Suppé.

Miserere aus der Oper "Der Troubadour" von G. Verdi. An der schönen blauen Donau, Walzer von Joh. Strauß.

Wenn aus tausend Blüten-kelchen" Lied von F. v. Blon. 6. Ouverture zur Oper "Die Sirene" F. Auber.

 Potpourri aus der Operette "Der Vagabund" von C. Zeiler.
 Kaiser Franz Joseph-Marsch von Ed. Strauß. Abends 8 Uhr:

Ouvertûre zur Oper "Die Felsen-mühle" von G. Reißiger.
 Amina, Ständchen von P. Lincke.

Zwischenaktmusik und Quartett aus der Oper "Martha"

von F. v. Flotow. Larghet'o von W. A. Mozart. (Klarinette-Solo: Herr V. Grimm.) 5,

Ouverture zu "Alfons und Estrella" von F. Schubert. 6. Schlesische Lieder für 2 Violinen

von B. Bilse. (Die Herren: Konzertmeister K. Thomann und W. Sadony.)
7. Fantasie caprice H. Vieuxtemps.

Nachmitt. 5 Uhr im kleinen Saale:

Die goldene Märchenwelt. Marchenvorlesungen mit farbigen Lichtbildern nach Schöpfungen deutscher Künstler für große und

kleine Kinder. Schriftsteller u. Dramaturg W. Clobes, Dresden. — Allerlei Geschichten ven Kindern und Tieren. Heiden und Holden, Zwergen und Riesen, Englein und ††† Teufeln.

Es wird gebeten, ohne Hute erscheinen zu wollen.

Dienstag, 14. Dezember 1915.

# Eigene rationelle Fabrikation.

Marktstrasse 32 (Hotel Einsor ). - Telep 1. 2201 Ueberulehen, Reparaturen \_\_\_\_ somt - Schnell - Billig. \_\_\_\_

### raktisches Geschenk

Apparate & Glaser Erich Stephan Rex Kex

Weihnachten 1915

Gir Rachtarbeit von 8 Uhr abende bis 3/16 Uhr fruh weitere

### Arbeitsmädchen

(nicht unter 16 Jahren) für leichte Alforbarbeit

(Affordverbienft DM. 8.- bis Df. 4.-) Arbeiter - Bochenfahrfarten werben bis jum Betrage von Mf. 2.50 vergutet. Schriftliche Mitteilungen fiber Alter, feitherige Beichaftigung und genaue Abreffenangabe an bas Fabritbaro

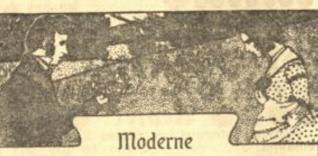
Werner & Merk, Mainz, Erbalfabrit, Ingelheimer Mue, Balteitelle ber eleftr. Stragenbahn.

### Mehrere tüchtige energische Muffcherinnen

gur Uebermachung ber Affordarbeit und Führung ber Bohnicheine per fofort gefucht. Berfonliche Borftellung nur nachmittags zwischen 3 und 6 Uhr beim Berfmeifter, Fabrit-Gingang.

Auch feriftliche Offerten unter Angabe bes Alters und ber feitberigen Beichaftigung werben berfidfichtigt.

Merner & Merh, Mainz, Grbal-Rabrit, Ingelheimer Mue, Saiteftelle ber eleftr. Stragenbahn.



# Verlobungs-Anzeigen

liefert in kurzer Zeit

die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei "Tagblatt-Haus", Langgasse 21 · Fernsprecher 6650/53.

### Trauer-Bekleidung

Kleider, Mäntel, Röcke, Blusen, Unterrocke etc. Massanfertigung sofort.

Fernspr. 365 u. 6470. Langgass: 1)

K 152

Das Feft ihrer filbernen Sochzeit bienennanb geernteten feiern am Donnerstag, ben 16. Sonig, edites Raturerzeugnis, b. Dits. bie Cheleute Regierungs. fefretar Jofeph Slat und fran

3d empfehle

Anna, geb. Ruhl, bier, Bismard-

= Massen-Auswahl. = Allerausserate feate Preise.

# meine noch billig gefauften

ficte frifch gebrannt das lifd. von lak. 1.70 an Malafaffee . . Pfb. 45 u. 34 & Rafao, fit. Schweizer Bfb. 2.80.% Tee (icone Blattmare)

fft. Aroma . . . Pfb. 2.80. &. . . . . . . Doje 60 &

Franz Spielmann Nachf. Scharnhorfiftr. 12.

### Christbaumichmud, fcon und preiswert.

Drogerie Backe, Zennneftrage

militar-Besten! wasserbicht u. warm gefüttert, solibe Ausführung, wegen Einberufung 6, 7, 8 Mt., früher 15 Mt. 26 Martiftraße 25.

Reldiciololade (außerfter Breis), Linbt, Robler, eingetroffen. Rur Mittwoch und Conntag geöffnet. Ronbitorei Beng, Rifolasftraße 12.

### Brondial-Aithma Berichleimung

Spezial-Behanblung feit über 20 Jahren mit befannt nachweislich überrafchenb ichnellem beftem Erfolg. D. Schlamp, Apothefer, Raifer-Friedrich-Ring 17, Bart.

### vorzüglich bewährt gegen chnubien

Tube 0,65 und 1,25 Mk. als Liebesgabe sehr zu empfehlen.

enth Mendhol Escalypthol Anaesthesin, Suprarenin in steriler Salbengrundlage

Saarausfall, Saarfpalte, Ropf-ichuppen ufm. verichminden nach Ge-brauch bes ben mir bereiteten

Brennessel-Spiritus, Schon nach lurzer Zeit ist der Erfolg sichtbar. Keine Raiurheilfräuter, fein Kopfwalchwasser. Kann ohne Alfohol hergeftellt u. besonders gegen Haarschwund wirksam angewendel werden. Trob der enormen Preissteigerung dem Alfohol die Flacke nur 1.50 Mf. Allein echt in der Barfümerie-Dandsung von W. Sulzbach, Hoffriseur, Bärenstraße 4. Be hober bie Lage, je reiner bie Auft, befte feiner und gewittgeer ber Dontg. Bon einer ber bochften Mage Abnuthe fene auf meinem Manben-

B 14009 bas Bfund Det. 1.40 obne Glas fr. Saus. Carl Praetorius, Bienengu hter, albrecht Darerftrage



Am 18. August b. 33. ftarb auf bem oftlichen Kriegeichauplate ben Helbentob fürs Baterland

Bir verlieren in bem Gefallenen einen braven und tadtigen Arbeiter. ber lich burch Gleiß und gute Fuhrung unfere bolle Anertennung emporben hat.

Bir werben ihm ein ehrenvolles Anbenten bewahren.

Biesbaden, ben 10. Dezember 1915. Städt, Schlacht- u. Viehhof-Verwaltung.

Du forberft viel, o Baterlanb! Bieberfeben war feine und unf're hoffining!

Berwandten, Freunden und Bekannten die ichmergliche Rachricht, daß unter lieber, hoffnungsvoller, unvergesticher Sohn Bruder, Reffe, Better und Schwager

### Jakob

Musketier in einem Infanterie-Pogiment,

infolge feiner schweren Bermunbung ein Opfer bes graufamen Beltfrieges geworben ift. Er ftarb am 30, November 1915 in einem Lagarett in Serbien

in feinem 21. Bebensiahre.

In tiefer Trauer: Seinrich Mehler und Fran,

Angufte geb. Ruhl. Willi Mehler, 8. 8t. ichwerverwundet im Feldlagarett in Rußland.

geinrich Mehler, Sergeant, unb Grant, hanny Rettenbad. Glie Mehler.

Mina Mehier.

Connenberg (Subertudhutte), ben 14. Dezember 1915.



Rach langer Ungewißheit erhielten wir erft fest bie trauwige Radricht, bag am 26. Juli furs Baterland mein mnigftgeliebter guter Mann, feines Rindes treuforgenber Bater, unfer guter, braber Sohn, Schwiegeriobn, Buider, Schwager, Ontel und Reffe,

### Setreite Hermann Janck

in Rufland in einem Felblagarett an einer ichweren Berwundung erlegen ift. — Schon im August 1914 im Besten schwer verwundet, wog er im Januar b. 38. nach dem Often hinaus, wo er, ausgezeichnet mit der hessichen Tapferkeitsmedaille, leider sein junges Leben laffen mußte.

Die trauernben hinterbliebenen:

Frau Marie Dand, geb. Bad und Rinb Ludwig Saud und Familie Deinrid Bach und Familie.

Connenberg, Wiesbaden, Gberbach a. Rodar, ben 14. Dezember 1915.

### Statt besonderer Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tante und Pflegemutter,

# Fräulein Anna Staudinger

Sonntag früh nach vielem Leiden im 65. Lebensjahr sanft entschlafen ist.

Im Namen aller Verwandten:

Bertha Bellinger, geb. Stock. Oberbergrat Bellinger,

Hauptmann d. Res., z. Zt. im Felde.

Wiesbaden, Göttelborn-Saar, den 12. Dezember 1915.

Die Beerdigung findet Mittwoch vormittag 11 Uhr vom Trauerhause, Dambachtal 13, aus, nach dem Nordfriedhof statt.

# Mbenb-Musgabe. - Erftes Blatt. Dienstag, 14. Dezember 1915.

die grösste Auswahl praktischer Geschenke zu ausserordentlich

	Blu ans dunkl, prakt, Steffen 325	aus Samt in vielen Farben	ENGINOSII, PARTITE		sc hseide mit aus Seide, in all. Farben, aus guten gürtel. Steh-l moderne Machart Winterstoffen kragen					Morgenröcke aus Flausch, in allen mod, Farben 495 775 975		
	Jacken aus Flauschstoffen, moderne Gürtelform 775		aus geripp jugendlic mit G	ken tem Samt, the Form fürtel	3/4. Ig. Paletots aus schwerem Winter- stoff, mod. Glockenform 16 <sup>50</sup>	reine Woll	Jacken e, gestrickt, a Farben 10 <sup>75</sup>	Män 130 cm lang, i Farben, Glocker 950	n modernen kariert,	Mäntel in Astrachan 130 cm lang Blusenjacke 2050 1650		
では日本	Jackenkleider moderne Machart  1575 1975 Jackenkleider aus reinwoll. Stoffen, flotte Verarbeitung, Jacke auf Seide 2950 3550		Jackenkleider aus Samt in allen Farben 35 <sup>50</sup> 45 <sup>50</sup>	The state of the state of	samt	Mädchen moderne in allen	rmäntel Form, Farben					

Astrachan Persianer



# • Städtischer • Fleischverl

in den Läden:

Querstrasse 1, Hellmundstrasse 46, Schulgasse 7, Yorkstrasse 25, Römerberg 3, Herderstrasse 31.

Preise:

Schweinebrat	en	m	dt	2	5 %	,	Be	ilag	te.					Der	Pfund	Mk.	1.85
эспмешерци	en	H	115		0/6		Be	1122	re		20			Der	Pfund	Mile	4 50
worderer mind	D	au.	1111	ısı	ucr						440	-30		Der	Pfund	Mile	4 50
Bauchfleisch								20						ner	Pfund	TAX In	4.40
Speek								33				•		nor	Dfund	BEL-	4 40
Mettwurst .									•	•		•		por	Pfund	IVI IL.	1.48
Fleischwurst						*	*		*				*	ber	Plund	MIK.	1.60
Presskonf			•				*	1	*		*		*	per	Prund	DIK.	1.40
Presskopf .		*	*	*			*		•			*		per	Plund	MK.	1.60
Blutmagen .														per	Pfund	Mk.	1.30
Leberwurst .														per	Pfund	Mk.	1.00
Telefonre																	

Der Magistrat.

Betr. Sahnebezug für franke, Genesende usw.

Für Rrante, Benefenbe ufw. hat die Stadt Danifche Sahne fichergestellt. Die Abgabe fann nur auf Grund einer argilichen Beicheinigung, welche bie taglich erforberliche Menge enthalten muß, gefchehen. Die Artefte find on ber bafur fenntlich gemachten Stelle im Brotverteilungsamt gur Genehmigung einzureichen. Erft wenn bie Benehmigung erteilt ft, fann bie Gabne taglich und gmar unter jedesmaliger Borlage bes Mitefies in bem Geichaft ber Firma Schuler, Große Burgftrage 12, in ber Molterei Streim, Rauenthalerstraße 21 und in ber Molterei Breis ift fit 1/4 Liter, - bas geringfte Mag, bas verabfolgt werben fann - auf 58 Bfg. feitgefest. Fol. 400

Wiesbaben, ben 13. Dezember 1915.

Der Wagistrat.

壓

癌

80

### Betroleumberteilung.

Die nadite Unegabe von Bezugemarten burch bie Berteilungsftelle, Martifirafe 16, Bimmer Rr. 5, erfolgt gegen Borgeigen ber Brotausweisfarte:

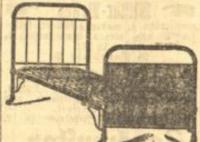
1. Für 3wede ber Beimarbeit und Landwirtschaft auf Grund eines Berechtigungenachweifes am 15., 16. und 17. bs. Mis. 2. für andere Beleuchtungszwede, foweit meber Bas noch eleftrifches

Licht jur Berfingung fieht, am 18. und 20. bs. Mts., jeweils von 81. bis 12 und 3-5 llhr. F400 Biesbaben, 14. Dez. 1915. Der Magiftrat.

Brann- u. Anthracistohlen, Brennholz n. Sagemehl

Bestellbüro: Wiesbaden, Schwalb. Str.

### ?!! Betten!!!



Holzbetten. Metallbetten, Kinderbetten. Matratzen, Deckbetten, Eissen, Steppdecken.

Riesige Auswahl. Sehr billige Preise. Matratzen eig. Aufertigung. Bettfedern, Daunen, Federleinen.

Bettfedern - Reinigung. Elektrischer Betrieb.

Bettfedern-Haus Mauergasse S u. 15.

Starlebaber Sanbidube bifligft, fom Alte Rolonnabe 31.

Sausmader Burft, Rognaf unb alle Liffere in fleinen und großen

la Danborner,

Trauben-, Apfel- und Becrenweine in großen Mengen liefert auch in Feldfantinen, Lazaretten ufw. Bi4771

F. Henrich, Telephon 1914. :: Blücherftraße 24.

Hurra! Hurra! Veist gewie-EBder bida!

les bester und billigster Ersatz für

12×4 1.50 .4 100×4=12.- .4 Unentbehrlich für jede Küche, Backerel und Konditorel.

Alleinverkauf

# Kneipphaus, Rheinstr. 71

seit 150 Jahren beliebter Edel-Likör,

auch als

Kräuter-Grog vorzüglich geeignet; ist in Original-flaschen und Feldpost-Packungen in den meisten Geschäften erhältlich, und in fast jeder Restauration im Ausschank.

General-Vertrieb und Lager: Saladin Franz, Wiesbaden Friedrichstrasse 57.

# Friedrichstr. 14 . Tel. 189

Während meines Urlaubs bis Weihnachten nehme alle Aufträge entgegen. 1468

Vergrößerungen, gemalte Porträts, Reproduktionen Aufoahmen bis 9 Uhr abends. — Schnellste Lieferung.

### Für unsere Soldaten

empfehle selbsthergestellte Fleischkonserven:

Rinderbraten Sauerbraten Kalbsbraten

Rindergulasch Rinderroulade Kalbsgulasch usv.

1-Pfd.-Dose 2 Mk. Metzgerei Max Baum. Ellenbogengasse 11. Fernsprecher 218.

garantiert rein, ausserst ergiebig. daher sehr billig, höchst nahrhaft

management und vor allem leicht verdaulich empfiehlt

# Dan Toda

Michelsberg 23, Ecke Schwalbacherstr.

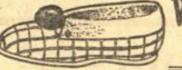
Coones, fledenfreies und haltbares Zannueobit. Rochäufel 10 Bid. Mf. 1.10 Tafelapfel . 10 1.50 Ia Meinetten 10 1.80 Speifegelberüben . 10 0.75 bei größerer Abnahme billiger! Didwurz 2.50

W. Weber, Dotheimerstrage 105. Lager im Sofe. Berfaufegeit: Di tage von 1-6 Uhr.

### Flasche von Berliner Tafeikümmel, sowie Liköre in grosser Auswahl

noch besonders preiswert

3. A. Diensthach, 7 Schwalbacherstraße 7.



finden Sie in enormer Auswahl

zu den billigsten Preisen in

Kuhns Schungeschäften, Wellritzstrasse 26, Bleichstrasse 11 Starke Schuhwaren in großer Auswahl.



anerkannt bester

Wachs-Lederputz ohne üblen Gernch!

Keine Preiserhöhung!

F88